



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Brandenburg und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belegblätter) 15 Pf. Inserionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Aannahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Wroschke, beide in Brandenburg. — Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Brandenburg. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Brandenburg“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Brandenburg“. Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Luty, Culm: W. H. Biengle. Danzig: W. Wellenburg, Dirschau: G. Dopp. D.-Glan: C. W. Barthold. Freystadt: Th. Klein's Buchbdlg. Gollub: J. Tucher. Königs: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Daberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: W. Doeffel. Marienburg: C. Gieseler. Marienwerder: H. Kauter. Wlochingen: C. L. Rautenburg. P. Müller. Reumarkt: J. Köpke. Osterode: J. W. Wroschke u. P. Minning. Riesenburg: F. Grohnick. Rosenburg: J. Wroschke u. E. Wrojeran. Schlochau: Fr. W. Schauer. Schwes: G. Wächter. Soldau: „Glocke“. Strasburg: H. J. Friedrich. Stuhm: Fr. Wroschke. Thorn: Just. Wallich.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pf., wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt. Expedition des „Gefelligen“.

Vor dem Kriegsgericht in Rennes

hat am Montag der neue Prozeß Dreyfus begonnen. Vor dem Lyceum, in dessen Hauptsale die Verhandlungen stattfinden, hatte in den frühesten Morgenstunden eine große Menschenmenge Aufstellung genommen, um die Ankunft des Hauptmanns Dreyfus zu erwarten. Um 6 1/4 Uhr früh schritt Dreyfus, von zwei Gendarmen-Offizieren begleitet, aus dem Thore des Militärgefängnisses zwischen einem doppelten Spalier von Soldaten über die Straße nach dem Lyceum. Er blickte weder rechts noch links; das Publikum, welches u. A. rief: „Da ist er!“, wurde durch heritene Gendarme zurückgedrängt. Die Ueberführung ging sehr schnell vor sich, so daß nur wenige Personen den Gefangenen sehen konnten.

Zwischen hatte sich der Sitzungsaal gefüllt. Beim Eintritt des Kriegsgerichts präsentirte die im Saale aufgestellte Abtheilung Infanterie das Gewehr. Der Vorsitzende Oberst Jouaust erklärte um 7 Uhr die Sitzung für eröffnet und befehlt, den Angeklagten vorzuführen. Hauptmann Dreyfus betritt den Saal, grüßt militärisch und nimmt dem Gerichtshofe gegenüber Platz. Dreyfus trägt eine neue Hauptmannsuniform und in der Hand seinen Eschako; die schmalen Schultern sind hochgezogen, der Rücken ist etwas gebeugt, das Gesicht gelblich und mager, das kurz geschorene Haupthaar fast ganz ergraut. Die Lippen sind fest geschlossen; die Augen blicken hart und fest. Ein Gendarmen-Oberhauptmann folgt Dreyfus und setzt sich auf einen Stuhl hinter ihn.

Nachdem Dreyfus die Fragen des Vorsitzenden nach Namen, Stand und Alter beantwortet, verliest der Gerichtsschreiber den Beschluß des Kassationshofes und dann die Anklageakte von 1894. Hierauf erfolgt der Aufruf der Zeugen; einige fehlen, unter ihnen Esterhazy. Der Präsident verliest sodann die von ihm aufgestellte Ergänzungszeugenliste, welche folgende Namen enthält: Hauptmann Antoine, Oberstleutnant Guérin, Major Nitry, Armeekontrollleur Peyrolles, Gernain-Dubreuil, Dillon u. A.

Der Regierungskommissar Carrière erklärt, General Chanoine und Vorkasterrat Paleologue seien amtlich beauftragt, zu den beiden geheimen Dolmetsch-Erklärungen zu liefern, weshalb sie nicht als Zeugen auftreten könnten. Die Prüfung dieser Geheimakten werde vier Tage dauern. (Rufe im Auditorium: Oh!) Der Präsident verlegt hierauf die Sitzung. Dreyfus wird währenddessen in ein Nebenzimmer abgeführt.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung theilt der Regierungskommissar Carrière mit, das Nichterscheinen Esterhazy's hindere die Verhandlungen nicht, es sei gleichgültig, ob er komme oder nicht. Das Gericht zieht sich sodann wieder zur Beratung zurück. Der Präsident theilt danach den Beschluß mit, daß wegen des Fehlens einiger Zeugen die Verhandlung nicht verschoben werden könne.

Nach der sehr lange dauernden Verlesung der Anklageschrift aus dem Jahre 1894 (die in dem neuen Prozeß, da es sich eben um ein Wiederaufnahme-Verfahren handelt, vollständig verlesen werden mußte) wandte sich der Vorsitzende des Kriegsgerichts zu dem Hauptmann Dreyfus mit den Worten: „Sie sind angeklagt, einer fremden Macht Schriftstücke ansgeliefert zu haben, welche im Interesse des Staates geheim gehalten werden mußten.“ Dreyfus antwortet: „Ich bin unschuldig, vollkommen unschuldig, Herr Präsident!“ Dreyfus erhebt die rechte Hand. „Ich bin unschuldig, ich schwöre es beim Glück meiner Frau und meiner Kinder.“ Diese Worte rufen große Bewegung im Saale hervor. (Es sind dieselben Worte, die Dreyfus nach der Degradation gebraucht hat.)

Der Präsident fordert energisch, aber nicht unfreundlich den Angeklagten auf, seine Vertheidigung maßvoller vorzubringen. Darauf ersucht Oberst Jouaust den Angeklagten, zu erzählen, welcher Art die Arbeit der verschiedenen Bureaus des Generalstabes war, denen er angehört habe, und welcher Art die Studienaufgaben Dreyfus' waren. Die vom Präsidenten oft unterbrochene Antwort Dreyfus' ist meist unverständlich.

Nachdem dem Angeklagten das Bordereau vorgelegt worden ist, vermahnt er sich entschieden dagegen, daß er der Urheber dieses Fettelchens sei. (Als der Verfertiger jenes Verzeichnisses von Mittheilungen militärischer Geheimnisse hat sich bekanntlich Major Esterhazy selbst bezeichnet. Das Pariser Blatt „Matin“ von diesem Montag veröffentlicht ein Schreiben Esterhazy's an Major Carrière, in welchem er mittheilt, er komme nicht nach Rennes, da das Kriegsgericht nicht unparteiisch sein könne. Esterhazy schwört, er habe auf Befehl gehandelt und behauptet, er habe dem Lande die größten Dienste erwiesen.) Dreyfus giebt zu, daß er dreimal in Deutschland gewesen sei; er leugnet aber, im Jahre 1886 in Mühlhausen die deutschen Manöver verfolgt, sich mit

einem deutschen Dragoneroffizier unterhalten, mit diesem gefrühstückt und ihm das Gewehrmodell 1886 gezeigt zu haben. Er erinnere sich nicht, vom Hauptmann Kemusat eine Mittheilung über das Geschöß Robin erbeten zu haben. Der Präsident bemerkte hierbei: „Sie wohnen in Bourges den Versuchen mit der hydropneumatischen Bremse bei und konnten also die im Bordereau erwähnten Auskünfte liefern?“ Dreyfus: „Ich hatte nur allgemeine Kenntniß davon und habe niemals Uebungen mit dem Geschöß „120 kurz“ beigeohnt.“

Indiskrete Fragen, besonders über Eisenbahntransporte, habe er — so fuhr Dreyfus auf Befragen fort — an seine Kameraden nicht gestellt. Im Jahre 1884 sei er nicht in Brüssel gewesen. Mit einer Dame in der Bizet-Straße habe er oberflächliche Beziehungen unterhalten, der zum Nachrichtenamt gehörige Major Gendron habe ihn dort eingeführt. Er habe erst im Laufe des Prozesses vom Jahre 1894 erfahren, daß diese Dame der Spionage verdächtig gewesen sei. Der Präsident bemerkt noch dazu: Welcher Nationalität war die Frau? Dreyfus antwortet: Sie war Oesterreicherin. Vorsitzender: Wie konnten Sie als Offizier des Generalstabes derartige Beziehungen haben? Dreyfus: Ich habe niemals Indiskretionen begangen.

Der Präsident fragt dann den Angeklagten, was vorgefallen sei, als ihn nach seiner Verurtheilung du Pathy de Clam im Gefängniß Cherche-Midi aufsuchte. Dreyfus erwidert: „Du Pathy fragte mich, ob ich etwa Unwichtiges (dem Auslande) mitgetheilt habe, um Anderes zu erlangen; ich antwortete „Nein“ und setzte hinzu, man dürfe keinen Unschuldigen verurtheilen. Ich ersuchte ihn, er möge den Kriegsminister bitten, Nicht über die Affäre zu schaffen. Von einem fremden Militärattaché, dem ich die Kehler durchbohlerin werde, habe ich nicht gesprochen. Vielmehr hat ich Du Pathy, die Nachforschungen fortzusetzen, und sagte dabei, die Regierung habe die Mittel dazu, sie könne die Attachés befragen; wenn ich an der Stelle der Regierung wäre, würde ich, anstatt einen Unschuldigen verurtheilen zu lassen, die Attachés zwingen zu sprechen, und wenn ich ihnen auch den Dolch an die Kehle setzen müßte.“

Auf die Frage des Präsidenten, ob er am Tage seiner Degradation etwas zum Oberst Lebrun-Renault gesprochen habe, erwidert Dreyfus: Ich sagte ihm: „Ich bin unschuldig.“ Ich hatte die Empfindung, daß man dem erregten Volke da draußen einen Menschen zeigen wolle, welcher das verabscheuenswürdigste Verbrechen begangen habe, dessen ein Soldat fähig sei. Ich gab mir Rechenschaft über die patriotische Beklemmung, welche dieses Volk bedrückte, und ich wollte ihm zurufen, daß ich nicht der Schuldige sei; ich sagte, ich wollte dies angesichts des Volkes laut rufen, daß ich nicht der Schuldige sei. Ich fügte hinzu: „Der Minister weiß es wohl.“

Der Präsident fragt darauf: „Sagten Sie nicht, daß nach 3 Jahren der Beweis Ihrer Unschuld erbracht werde?“ Dreyfus: „Ja. Ich habe diese Frist vorausgesetzt, weil man (?) mir versicherte, meine Unschuld werde vor dieser Frist wegen diplomatischer Gründe nicht bekannt werden können.“

Der Regierungskommissar Carrière beantragte die Vertagung der weiteren öffentlichen Verhandlung um vier Tage, damit erst in geheimer Sitzung die geheimen Aktenstücke geprüft werden könnten. Die Richter beschließen, mit 5 gegen 2 Stimmen, den Prozeß auf Dienstag zu vertagen und bis auf Weiteres unter Ausschluß der Öffentlichkeit das „geheimen Dossier“ zu prüfen. Wahrscheinlich wird dies vier Tage in Anspruch nehmen.

Die Sitzung am Montag wurde um 11 Uhr geschlossen. Die Rückkehr des Hauptmanns Dreyfus in's Militärgefängniß vollzog sich ohne die geringste Störung, die Räumung des Saales geschah ohne Zwischenfall.

Eine Missernte

hat wieder einen bedeutenden Theil Rußlands betroffen. Das Missernte-Gebiet umfaßt die Gouvernements Bessarabien, Cherson, den größten Theil des Gouvernements Taurien und Podolien. Nach den vom Landschaftsamt gesammelten Berichten ist z. B. in 69 Gemeinden des Chersoner Gouvernements gar nichts geerntet worden, in 59 Gemeinden ist eine mittlere Ernte zu verzeichnen, in 74 eine schlechte Ernte.

Die Ursache der Missernte sind die entsetzliche Dürre und trockene, Wochen hindurch wehende Winde, die Getreidefelder und Wiesen verbrannten. Zwar sind bis Ende Juli in einem Theil der Süd-Gouvernements wenigstens die ersehnten Niederschläge gefallen, und es sprießt wieder etwas Gras, aber an einigen Orten haben diese Niederschläge keinen Segen gestiftet: in Dschalkow und einigen Dörfern der Krim haben schwere Gewitterregen arge Verheerungen angerichtet, Häuser und Weinberge weggeschwemmt. Infolge der ungnädigen Witterung stiegen die Preise aller Lebensmittel, des Getreides und des Viehfutters, während die Preise des Viehes und der Pferde auf den Werth des Felles sanken und ein starker Zugzug von Arbeitern zur Stadt, unter gleichzeitigem Sinken des Arbeitslohnes, stattfand. Entgegen der früher geübten, durch die trüben Erfahrungen des vorigen Jahres bitter gestraften Praxis, gestand die russische Regierung diesmal das alles bald ein. Die russischen Zeitungen durften frei, zwar nicht von der Hungernoth, aber doch von der Missernte schreiben,

und dadurch ermuthigt, treten auch die Landschaftsversammlungen der südlichen Gouvernements sofort zusammen, um über Abhilfe zu berathen und den Gouverneuren ihr Gutachten einzusenden. Dieses rechtzeitige Handeln wird zur Abhilfe der Noth beitragen, und nur der Außenhandel Rußlands wird eine erhebliche, schwere Schädigung erleiden. Der deutschen Landwirtschaft, die vor einer anscheinend guten Getreideernte steht, wird vielleicht diesmal die russische Konkurrenz weniger fühlbar werden.

Ein großer Theil der Bevölkerung der südlichen Gouvernements, nämlich die ansässigen deutschen Kolonisten, soweit sie auf selbst erworbenem Lande sitzen, und die russischen Gutsbesitzer, haben sich durch Beileihung des Landes bei den großen Agrarbanken, durch Grünbung gegenseitiger Hilfsvereine und durch rechtzeitiges Abschließen von Verträgen für die Lieferung von Saatgut schon selbst gelöst. Die Chersoner Agrarbank hat z. B. im Laufe der letzten drei Monate für 4 Millionen Rubel mehr Darlehen ertheilt, als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Viel schlimmer als die deutschen Kolonisten sind die russischen, auf Gemeindefund sitzenden Bauern daran. Ihnen steht weder ein Verfügungsrecht über das in guten Erntejahren in besondern Speichern aufgeschüttete Getreide, noch eine Verpfändung des Landes zu. Sie müssen geduldig auf Hilfe von Seiten des Staates warten und meist eine Bittschrift nach der andern an den örtlichen Gouverneur absenden, um bei der Vertheilung der staatlichen Summen nicht übergangen zu werden.

Nach den Anschlägen der Regierung werden sich die zu leistenden Vorschüsse auf etwa 15 Millionen Rubel belaufen, von denen 6 Millionen Rubel allein dem Gouvernement Cherson zu gute kommen sollen, die übrigen 9 Millionen dagegen auf Bessarabien, Taurien, Podolien, Poltawa und Stryno im Betrage von 1 bis zu 2 Millionen entfallen.

Berlin, den 8. August.

Der Kaiser nahm am Montag Vormittag in Wilhelmshöhe den Vortrag des Ministers Dr. von Miquel entgegen, welcher zu diesem Zwecke von Langenshalbach nach Wilhelmshöhe gekommen war.

In Dortmund wird, nach einem am Montag dort aus Wilhelmshöhe eingelaufenen Telegramme, der Kaiser am nächsten Freitag (11. August) eintreffen.

Zwischen dem italienischen Ministerpräsidenten Pelloux und dem Staatssekretär Grafen von Bülow soll, wie aus Rom gemeldet wird, die Mitte des August in Berlin eine Zusammenkunft stattfinden.

Der Geh. Hof- und Justizrath Dr. Karl Gille, Ehrenbürger Jena's, der über 60 Jahre Vorsteher des dortigen akademischen Konzertsinstituts und lange Zeit Sekretär des allgemeinen deutschen Musikvereins gewesen ist, ist am Sonntag im Alter von 86 Jahren in Jena gestorben. Gille hat Goethe noch persönlich gekannt. Im Jahre 1892 begrüßte er den Fürsten Bismarck bei dessen Besuche in Jena mit den Worten, er habe Deutschland in seiner tiefsten politischen Erniedrigung, dann in seiner höchsten literarischen Entwicklung (Goethe) gesehen, er sei nun glücklich, den Schöpfer des deutschen Reiches begrüßen zu können.

Dem Geheimen Kommerzienrath J. van der Zypen in Köln ist vom Bergischen Fabrikanten-Verein zu Renscheid folgendes Schreiben zugegangen:

„Von Ihrer Antwort auf die Einladung des Handels-Museums in Philadelphia hat man in den Kreisen von Industrie und Handel hier selbst mit der größten Befriedigung Kenntniß genommen. Der unterzeichnete Verein spricht Ihnen daher für Ihre Auffassung und Ihr energisches Betreten der deutschen Interessen volle Anerkennung und herzlichsten Dank aus.“

Zum Kaisermanöver wird außer der Kavallerie-Division B., die dem 15. Armeekorps beigegeben wird, auch bei dem württembergischen Armeekorps eine Kavallerie-Division A. gebildet, die bis zur Verendigung des Manövers den Ereignissen beiwohnt. Zum Führer der Division A ist der frühere Gouverneur von Ostafrika Generalmajor Freiherr v. Schelle, der Inspekteur der 3. Kavallerie-Inspektion in Münster, bestimmt. Die Division tritt bereits am 19. August zusammen und führt vom 20. August bis 2. September unweit Müllingen Uebungen aus. Vom 3. September ab greift sie in die Bewegungen auf dem Manöverfelde ein. Zu dieser Division gehören, außer den beiden Kavalleriebrigaden des 14. Armeekorps (4 Regimente), die reitende Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 15, das Schleswig-Holsteinische Ulanen-Regiment Nr. 15, das Brandenburgische Ulanen-Regiment Nr. 11 und ein Radfahrer-Detachement, ca. 60 Fahrer, das aus einer Pionier-Abtheilung vom 15. Armeekorps gebildet ist.

Am Kieler Hafen findet in der Zeit vom 9. bis zum 11. August eine Festungskriegsübung statt, bei der der Kriegsverkehr auf die Benutzung der Durchfahrten zwischen den ausgelegten Minen und anderen Sperren angewiesen ist. Zum Booten für diese Durchfahrten sind besondere Unteroffiziere abgetheilt, die sich auf Lootendampfern zu beiden Seiten der Sperren aufhalten werden. Die Flotte wird an diesen Manövern nicht theilhaftig sein, da das zweite Geschwader am 7. Vormittags Kiel zur Fahrt nach Saßnitz und Danzig verlassen hat und das erste Geschwader Maschinen und Kessel nach seinen fast fünfwöchigen Fahrten und Uebungen für das Herbstmanöver vorbereitet.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin haben an den Reichskanzler eine Eingabe gerichtet, in welcher beantragt wird, bei der russischen Regierung nach Möglichkeit dahin wirken zu wollen, daß die von dieser in letzter Zeit den ausländischen Handlungsreisenden auferlegte Gewerbe-

feiner beseitigt oder wenigstens auf ein billiges Maß herabgesetzt werde.

Der Berliner Universität hat, wie s. Bt. mitgeteilt wurde, der verstorbenen Geh. Justizrat Prof. Dr. von Cuy ein Legat von 300 000 Mark vermacht, das sieben Monate nach dem Ableben seiner Gattin zahlbar sein soll. Die Stiftung hat seit der landesherliche Genehmigung erhalten. Der Senat hat beschlossen, die Verwendung des Vermächtnisses zu folgenden Zwecken in Aussicht zu nehmen: Erhöhung des Fonds der Hilfskassen, sowie der akademischen Hilfskassen und Begründung einer von Cuy-Stiftung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten der Dozenten der theologischen, juristischen und philosophischen Fakultät, unter vorwiegender Berücksichtigung der juristischen. Auch diese Art der Verwendung ist genehmigt worden.

Der 16. deutsche Tischlerstag ist am Montag in Lübeck durch den Vorsitzenden Schoening-Berlin eröffnet worden. 62 Delegierte sind anwesend. In der Vormittagsverhandlung wurden Erklärungen angenommen und der Regierung als Material überwiesen, welche die obligatorische Einführung der Zwangsinnung empfehlen.

Sachsen - Coburg - Gotha. Die Herzogin von Albany ist mit ihren Kindern, dem Thronfolger und der Prinzessin, am Montag in Schloß Reinhardsbrunn eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn. Der Minister des Aeußeren Graf Goluchowski wird in den nächsten Tagen nach Zischl reisen, von wo er dem deutschen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe in Aussicht den verabredeten Besuch abstatten und sich sodann nach dem Semmering zu dem dort weilenden Staatssekretär von Bülow begeben wird.

In Salzburg kam es am Montag Abend wiederum zu Zusammenstößen; Gendarmen und Militär schritten ein, drängten die Menge zurück und säuberten die Straßen. Aus der Menge wurden Steine geschleudert, jedoch wurde Niemand ernstlich diesmal verwundet.

Zwischen dem deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Wolf und dem tschechischen Landtagsabgeordneten Krzepak hat am Sonntag in Wien ein Säbelduell stattgefunden. Gleich im ersten der vier Gänge erhielt Wolf einen schweren, von der Wange bis zur Nasenwurzel reichenden Säbelhieb; trotzdem er jetzt schon kampfunfähig war, wurde der Zweikampf, nachdem der Arzt das Blut gestillt hatte, mit gleicher Heftigkeit fortgesetzt, wobei Wolf wieder bedenkliche Verletzungen am Kopfe erhielt. Nach dem vierten Gange erklärten die Zeugen das Duell für beendet und sprachen die eingetretene Kampfunfähigkeit Wolfs aus. Krzepak erhielt drei leichte Verletzungen und begab sich nach dem Zweikampfe nach seiner Heimath in Böhmen. Die Ursache des Zweikampfes war die in einem böhmischen Provinzialblatte veröffentlichte Erklärung Krzepaks, Wolf stelle sich bloß ungeschicklichen Gegnern zum Zweikampfe.

Dänemark. Die Massenarrestierung von Bauarbeitern hat die Zahl 40 000 erreicht. Da die Auslieferung jetzt bereits zehn Wochen dauert, so kommt ein Gesamt-Lohnverlust von nahezu 10 Millionen Mark heraus. An Unterstützungen sind bis jetzt von den Organisationen eine Summe von etwa 4 Millionen Mark gezahlt, davon sind rund 125 000 Mark aus dem Auslande geflossen; die deutschen Gewerkschaften haben für die dänischen Genossen über 25 000 Mark zusammengebracht. Die Generalversammlung des Vereins der Arbeitgeber beschloß am Sonntag die Aufhebung der Auslieferung, falls bis spätestens den 12. August vom Arbeitersach-Verbande der von den Arbeitgebern vorgeschlagene Vergleich unverändert angenommen wird; andernfalls behält der Arbeitgeberverein sich seine volle Freiheit vor.

England. Die Militär-Vorlage, welche 4 Millionen Pfd. Sterling (80 Millionen Mark) für militärische Bauten fordert, ist vom englischen Parlament endgültig und ohne irgend welche Abstriche angenommen.

Bei den großen englischen Flottenmanövern, an denen in der vorigen Woche 130 Fahrzeuge aller Art theilnahmen, ist auch die drahtlose Telegraphie mit Erfolg angewendet worden. Der Kreuzer 1. Klasse „Junco“ war mit einer Vorrichtung zum Absenden von Meldungen ohne Draht ausgerüstet. Die „Junco“ war gewöhnlich 10 bis 20 engl. Meilen voraus und sandte allerlei Meldungen über Nebelschichten, Begegnungen mit Fischerbooten und den Zustand des Unterplatzes bei der Vere-Jnsel, als das Land die Jnsel und die „Junco“ verlor. Die „Junco“ über sandte auch die früheste Meldung über die Sicherheit der beobachteten Kaufahrerflotte. Als die Meldung einlief, war das Flaggschiff 30 engl. Meilen von der „Junco“, 55 von der „Europa“ und 86 von den Kaufahrern, d. h. den langsam herandampfenden Kreuzern, „Europa“ und „Calhoun“, entfernt. Die Meldung wurde in zwei Abständen von 25 und 30 Meilen übermittelt, wobei weder Nebel noch Dunkelheit Hindernisse waren.

Russland. Dem jetzt in Petersburg weilenden französischen Minister des Aeußeren Delcassé hat der Zar die Insignien des Alexander-Newsky-Ordens in Brillanten verliehen. Auch sonst wird Herr Delcassé auf alle mögliche Art geehrt. Bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl brachte der russische Minister des Aeußeren Graf Murawiew folgenden Trinkspruch aus:

„Meine Herren! In dem ich meinen theuren französischen Kollegen willkommen heiße, erhebe ich mein Glas, trinke auf sein Wohl und spreche unserem lebenswürdigen Gast meinen Dank dafür aus, daß er durch die Schnelligkeit seiner Reise abermals bewiesen hat, in welchem Maße die Bande, welche Frankreich so eng mit Rußland verknüpfen, Paris und Petersburg einander näher gebracht haben.“

Delcassé erwiderte darauf:

„Meine Herren! Ich bin tief bewegt von dem Empfang, welchen man dem französischen Minister des Aeußeren hier bereitet hat, und indem ich mich glücklich schätze, nach Ihnen, Herr Graf, zu konstatieren, daß die zum gemeinsamen Wohle unserer beiden Länder geknüpften Bande noch inniger geworden sind und sich auch in Zukunft nur noch vielseitiger gestalten können, bitte ich um die Erlaubnis, Ihr Wohl trinken und die Ueberzeugung ausdrücken zu dürfen, daß durch den häufigen Austausch freundschaftlicher Besuche die Entfernung zwischen Petersburg und Paris immer geringer werden möge.“

Aus der Provinz.

Graudenz, den 8. August.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 1,26 auf 1,22 Meter gefallen.

[Diskonterhöhung.] Die Reichsbank hat den Diskont auf 5 Proz. den Lombardzinsfuß für Darlehen gegen Verpfändung von Effekten und Waaren auf 6 Proz. erhöht.

Der Centralausschuß der Reichsbank hielt am Montag Vormittag in Berlin eine Sitzung ab, in welcher der Reichsbankpräsident Koch an die neue Wochenübersicht die Mit-

teilung riefte, daß zwar im Juli die Goldeinfuhr vom Auslande noch größer gewesen sei als die Goldausfuhr. In den letzten Tagen seien jedoch bei fast bis an den Goldpunkt verriegelten Kursen der fremden Wechsel dem Lande, und zwar vorwiegend der Reichsbank, einige Millionen Mark in Gold für das Ausland, besonders England, entzogen worden. Gleichzeitig sei der Privatdiskont am offenen Markte stetig gestiegen, am 5. d. Mts. in Berlin bis auf 4 1/4 Proz. Mit Rücksicht auch auf die sehr hohe Anleihe, welche die des Vorjahres um fast 95 Millionen übersteige, sowie die bevorstehenden Herbstansprüche bei einem noch um sechzehn Millionen geringeren Metallvorrath und einer um 34 Millionen kleineren steuerfreien Notenreserve beabsichtige die Reichsbank - Direktorium eine Erhöhung des Lombardzinsfußes um ein halbes Proz. Der gutachtlich befragte Central-Ausschuß erklärte sich nach kurzer Verathung mit der Erhöhung des Diskonts auf 5, des Lombard-Zinsfußes auf 6 Proz. einstimmig einverstanden.

Der Westpreussische Provinzial-Ausschuß tritt zu seiner nächsten Sitzung Anfang September zusammen.

Herr Ober-Präsident v. Goshler, welcher gegenwärtig in Bogen weilt, kehrt am 16. August von seinem sechs-wöchigen Urlaube nach Danzig zurück. Frau Oberpräsident v. Goshler, welche mehrere Wochen auf dem spreussischen Gute Wenslowen gewohnt hat, ist bereits vor einigen Tagen nach Danzig zurückgekehrt.

Die Vereinigung westpreussischer Kreisvereine des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen hielt am Sonntag in Dirschau eine Wanderversammlung ab. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Dirschauer Vereins, Herr Kaufmann Redlinger. Vertreten waren die Vereine Elbing, Danzig, Dirschau, Thorn, Marienwerder und Graudenz. Der Entwurf der Satzungen für die Vereinigung wurde angenommen. Als dann berichtete der Geschäftsführer des Verbandes, Herr Müller-Königsberg, über das Geseh betr. den Ladenschluß und die Minimalruhezeit. Folgende von ihm aufgestellte Erklärung fand einstimmige Annahme: „Die Vertreter der westpreussischen Kreisvereine begrüßen die Gewerbeordnungs-Novelle betr. den Ladenschluß und die Minimalruhezeit mit Freuden, halten aber die gesetzliche Festlegung des allgemeinen, obligatorischen 8 Uhr-Ladenschlusses für durchführbar und wünschens-wert.“ Als Ort für die nächste Wanderversammlung, die im Jahre 1900 stattfinden soll, wurde Thorn gewählt.

Ueber kaufmännische Schiedsgerichte referirte Herr Redlinger; die Versammlung nahm folgende Erklärung an: die Versammlung hält für notwendig, daß kaufmännische Schiedsgerichte sobald wie möglich ins Leben gerufen werden und zwar im Anschluß an die Amtsgerichte, daß der Gerichtschoß zusammengesetzt wird aus dem jeweiligen Amtsrichter als Vorsitzenden und zwei Beisitzern, von denen der eine aus freier Wahl der Prinzipale, der andere aus einer solchen der Gehilfschaft hervorgeht. Daß die entsprechende Prozedurvorschrift ein abgekürztes, beidseitiges und kostenfreies Verfahren gewährt. Daß die Kompetenz der Schiedsgerichte sich zu erstrecken hat auf alle Streitigkeiten, welche dem Urtheilungsverhältniß entspringen ohne Rücksicht auf die Höhe des Objekts, auch auf Streitigkeiten betreffs des sogenannten Konkurrenzkaufes und andere Konventionalstrafen.

[Prüfung.] Bei der in Danzig abgehaltenen Prüfung der Anwärter für den Bureau- und Kassendienst bei den Regierungen und Oberpräsidenten haben von den zugelassenen sechs Bewerbern fünf die Prüfung bestanden. Es sind dies die Civilsupernumerare Bartisch, Bethke und Groll von der Danziger Regierung und die Militär-Anwärter Fund und Kaiser von der Regierung in Marienwerder.

Das Infanterie-Regiment Nr. 175 ist am Montag Nachmittag von dem auf dem Übungsplatz Gruppe abgehaltenen Brigadeexercieren in seine Garnison Graudenz zurückgekehrt.

Ein Eisenbahnunfall ereignete sich am Montag auf der noch im Bau befindlichen Eisenbahnstrecke Niesenburg-Jablono. Die bei dem Bau beschäftigten Arbeiter werden auf Arbeiterzügen von beiden Seiten aus nach ihren Arbeitsstellen befördert. Die beiden Züge kreuzten sich bei Schönan. Am Montag Nachmittag fuhr der von Niesenburg kommende Zug über diese Station hinaus und stieß, da eine Weiegung der Strecke ein zeitweiliges Verbot der entgegenfahrenden Züge verhindert, bei Schönan auf den Jablonow-er Zug auf. Zwei Arbeiter dieses von Jablonow kommenden Zuges erlitten schwere Verletzungen, der Feiger des Niesenburger Zuges verbrühte sich beide Beine schwer. Die meisten Arbeiter sprangen vor dem Zusammenstoß ab. Die beiden Lokomotiven, sowie ein Personen- und ein Güterwagen wurden beschädigt.

Beim Baden in der Weichsel ist am Montag der 12jährige Schüler Franz Klimowski aus Graudenz er-trunken.

Aus Amerika, wo er das erhoffte Glück nicht fand, kehrte dieser Tage der Arbeiter Johann Kowalski nach Graudenz, seiner Heimathstadt, zurück. Da er völlig mittellos und ohne Beschäftigung war, vergriff er sich an dem Eigenthum seiner eigenen Verwandten und stahl ihnen eine Uhr, Ringe und andere Sachen, um sie zu verkaufen. Der Diebstahl wurde aber bald entdeckt, und Kowalski wurde verhaftet.

[Titelverleihung.] Dem Regierungs-Sekretär Schickus zu Marienwerder ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Kanzleirath verliehen.

[Personalien von der Post.] Der Post-Agent Kauh, der über zehn Jahre die Postagentur zu Bisnowo verwaltet hat, ist ausgeschieden. Die Agentur soll zum Postamt erhoben werden.

2. Danzig, 8. August. Die hiesige Kaiserliche Werft hat den Auftrag erhalten, zum 11. d. Mts., an welchem Tage das zweite Geschwader der Manöverflotte hier eintrifft, als erste Ladung gegen 20 000 Ctr. Kohlen bereit zu halten. Der Zusammentritt des gesammten Manövergeschwaders am 16. August auf der hiesigen Rade wird sich in der Weise gestalten, daß Morgens eine Flottenparade stattfindet, bei welcher die Flaggel des Oberbefehls übernehmenden kommandirenden Admirals Koester von sämtlichen Schiffen mit Geschütz- und Flaggen-salut, sowie sie auf dem Admiralschiff „Blücher“ in die Höhe geht, salutirt wird.

Das Hotel und Restaurant des Herrn Neubacher in Sebude ist für 125 000 Mk. an Herrn Kaufmann Paul Kramer in Danzig verkauft worden.

Der Plan, in der Nacht von Obingen ein größeres Seebad mit Sommerwohnungen für Kurgäste, in Verbindung mit Adlershorst, herzustellen, scheint verwirklicht zu werden. Der Aufbau von 16 bis 18 Morgen am dortigen Strande zu diesem Zweck ist gesichert.

Der Werftarbeiter August Wischniewski wurde in vergangener Nacht in Langfuhr von dem 21jährigen Arbeiter Müller ohne Veranlassung überfallen und durch tiefe Stiche in die Brust und den rechten Oberarm lebensgefährlich verletzt.

Im Männerfreibade Westermarke erkrankten gestern Nachmittag der Schuhmachergeselle Hammer aus Neufahrwasser und ein Schriftsetzer aus Schidlich. Letzterer wagte sich trotz des hohen Seeganges zu weit hinaus und verlor die Kräfte. Hammer wollte ihm zu Hilfe eilen, beide erkrankten aber.

3. Hoppot, 7. August. Der hiesige Schützenverein feierte heute in dem neu erbauten Schützenhause sein Schützenfest. Die Königswürde errang Herr Hagemann; die Herren Wehrmann und Caabit wurden erster und zweiter Ritter.

Neufahrwasser, 8. August. Die Eisenbahn-verwaltung läßt jetzt die auf der Nordseite des Hafens befindlichen Lagerhuppen Nr. 1 bis 5 abbauen. Drei Schuppen werden auf der Südseite zwischen dem Schuppen Nr. 16 und dem Kohlenhof der Hafenbauinspektion, die anderen beiden auf dem Weichselbahnhof wieder aufgebaut werden. An

Stelle der abzubrechenden Schuppen wird eine nach der Wasser-seite zu offene Güterlagerhalle von 85 Meter Länge und 20 Meter Breite errichtet. Die Halle erstreckt zu beiden Seiten zwei Meter breite Ladebahnen, um das Ueberladen der Güter aus den Schiffen in die Eisenbahnwagen zu erleichtern. Außerdem ist an der Wasserseite die Aufstellung eines Dampftraques Kellerräume zu Lagerzwecken beabsichtigt, ist nur zur vorübergehenden Lagerung von Gütern bestimmt.

* Aus dem Kreise Gumm, 6. August. Gestern erkrankte beim Baden der 20jährige Kutscher des Kaufmanns B. zu Bisnowo, Namens Haga. Trotz mehrfacher Warnung begab er sich in eine tiefe Stelle des Karmatoweer Sees. Beim Ein-treten des Sommergetreides fiel der 18jährige Knecht K. zu, daß er bald darauf starb.

Thorn, 7. August. Ein Waldbrand hat heute von Morgens 7 Uhr ab bei Rosenbergl im Kreise Thorn nördlich vom Waldmeistertrage gewüthet. Da telephonisch von der Stadt Büschhülse erbeten wurde, rückten Vormittags zwei Spritzen und vier Wasserwagen dorthin ab. Auch eine Abtheilung Pioniere wurden zur Bekämpfung des Feuers an den Brandort entsandt. Die Herren Landrath v. Schwerin und Oberförster Lyles hatten sich schon Morgens nach Rosenberg begeben und leiteten die Arbeiten, zu denen aus den Nachbarortschaften starke Arbeiterkolonnen herangezogen waren. Nach 3 Uhr Nachmittags gelang es, den Waldbrand zu dämpfen. Es sind gegen 200 Morgen Wald, größtentheils Schonung und etwas Hochwald, welche kleinen Besitzern und der Pfarrei Sierczynko gehören, vernichtet. Der Schaden wird auf 80 000 Mk. geschätzt. Der städtische Wald blieb unbeschädigt.

Ein schweres Vergehen ließ sich ein Soldat des hiesigen Pionierbataillons zu schulden kommen. Bei dem Exercieren befolgte er die Anordnungen des vorgesetzten Unteroffiziers nicht. Als sich der Unteroffizier hierauf zu den nächsten Mannschaften umwandte, hieb er mit seinem Gewehrkolben über den Kopf des Unteroffiziers, daß dieser sofort zu Boden stürzte und das Gewehr zerbrach. Die anderen Mannschaften verhinderten den Wüthich an weiteren Mißhandlungen seines Vorgesetzten, und es erfolgte seine Verhaftung. Man ahmt an, daß der Soldat die That in unzurechnungsfähigem Zustande verübt hat, denn er soll sich schon am Morgen vorher dahin geäußert haben, daß er Jemand todt schlagen wolle.

Schwes, 7. August. Gestern fand hier die Banner-weibe des Radfahrervereins „Heinrich von Plauen“ statt. Der Vorstand des Gaus 29 hatte eine Tour nach Schwes, mit welcher ein Rennen von Gzerwin bis Schwes (50 Kilom.) verbunden war, veranstaltet. 27 Fahrer hatten sich an letzterem betheiligt. Der Vorstand hatte mit Rücksicht auf das bergige Gelände die Fahrzeit auf 1 St. 45 Min. erhöht. Acht Fahrer waren innerhalb der vorgeschriebenen Zeit am Ziel angelangt, als erster Rühr-Danzig mit 1,32 1/2 Std., als zweiter Freyer-Danzig mit 1,32 1/2 Std. Fr. hatte das Unglück, fünf Kilometer vor dem Ziele zu stürzen. Die Bannerweibe wurde durch Herrn Bürgermeister Geißler vollzogen. Darauf fand der Preisloos nach dem Schützenhause statt. Drei Herren und drei Damen des hiesigen Vereins fuhren auf der im Garten erbauten Fahr-bahn einen Reigen, der großen Beifall fand; ebenso fand ein Reigen von acht Fahrern des Graudenz-er Radfahrer-vereins großen Beifall. Am Kunstfahren betheiligten sich Telg-Marienwerder und Bisinski-Danzig vom Club „Cito“. Preis-gekrönt wurden für Korsofahren der Graudenz-er Rad-fahrer-Verein und der Graudenz-er Tourenklub. Für Reigenfahren erhielt den 1. Preis der Graudenz-er Radfahrer-Verein. Für Kunstfahren erhielt Telg den 1., Bisinski den 2. Preis.

Heute wurde der verstorbene Justizrath Apel zu Grabe getragen. Das große Gefolge zeigte, welcher Liebe und Verehrung sich der Verstorbene in Stadt und Kreis zu erfreuen hatte. Die freiwillige Feuerwehr, die Schützengesellschaft, der Kriegerverein eröffneten den Leichenzug. Hinter dem mit den kostbarsten Kränzen bedeckten Sarge folgten die Leibrägerinnen, die städtischen Körperkassen und auswärtige Deputationen, der Kreis-Ausschuß und Kreisratsmitglieder, die Geistlichkeit, die Richter und Beamten, die Lehrerkollegien, die Gewerke, der Gesangverein „Einigkeit“ und die Vorgesetztenmitglieder. Herr Superintendent Karmann hielt die Grabrede, die „Einigkeit“ sang zwei Lieder.

Krojanke, 7. August. Am Freitag Abend fuhr der 16jährige Sohn des Ziegeleibehlers Mathwich-Wuntowo mit zwei Knechten auf einem Boote über den großen Wuntow-er See, um in dem Dorfe Wungowo Einkäufe zu machen. Auf der Rückfahrt kenterte das Fahrzeug, und sämtliche Insassen fielen in das Wasser. Nur einer der Knechte, der das Boot fest umklammert hielt, konnte nach lautem Hilferuf durch Herrn Winder-Wungowo gerettet werden; die beiden anderen ertranken. Ein großes Feuer hat heute in dem Dorfe Kleszczyn gewüthet. Eine größere Zahl von Gehöften soll eingeeäschert sein.

Dirschau, 7. August. Heute Nachmittag kamen von Königsberg auf Dampf den 1. und 18. Pionierbataillon hier an. Die beiden Bataillone werden hier auf zwölf Tage einquartiert. Es werden Übungen im Brückenbau zc. in der Gegend von Palschau abgehalten werden. Die Übungen leitet der Oberlieutenant Geißler.

Marienwerder, 7. August. Noch ragen die Ueberreste des furchtbaren Brandunglücks zum Himmel empor, noch steht man, wie hier und da infolge des Aufräumens aus den vielen meterhohen Schutthaufen Flammen und dicke Rauchwolken aufsteigen, und schon sah man bereits am Sonnabend Abend das, wenn auch nicht gänzlich, so doch zum Theil abgebrannte Haus des Kaufmanns Rittler, in welchem das Manufakturwaaren-geschäft der Herren Gebrüder Kluge etabliert ist, wieder ge-richtet. Die Maurer und Zimmerleute, die oben ihren Richt-schmaus feierten, hatten in üblicher Weise den Blickfang ge-setzt und als Erinnerung an die schreckliche Brandkatastrophe eine zum Theil verbrannte Fahne, die nur noch aus lanter Fegen bestand, herausgesteckt. Als nun noch einige bengalische Flammen vom Rinddach ihre Strahlen spendeten und die Handwerker nach vollendetem Werke von oben herab den Abendegen sangen, standen unzählige Menschen in feierlicher Stille vor dem Reparaturbau. Auch das abgebrannte Gebäude des Kirch-nermeisters Krusta, dessen beide feste Brannbauern jedoch dem Feuer standhielten und fast unversehrt dastehen, wird in kurzer Zeit gerichtet werden. Den Abgebrannten, die fast sämtlich die beste Geschäftszeit in der Stadt inne hatten, und jetzt ihre Geschäfte in Nothwohnungen untergebracht haben, ist es vor allem darum zu thun, ihre Häuser so schnell wie möglich wieder aufzubauen. Die Marienburger Arbeiterkräfte reichen dazu bei Weitem nicht aus, die abgebrannten Hausbesitzer werden daher auswärtige Hilfe in Anspruch nehmen.

Königsberg, 8. August. Gestern Abend wurde der Schuhmann Wenk von einer großen Anzahl Arbeiter an der Kreuzstraße mit Messern bedroht; er zog deshalb blank und verletzte den Mädelführer, den 29jährigen Hansbrater Kolberg schwer an der Brust. Durch andere Schutzleute wurden die anderen Angreifer verschüchert. Kolberg starb eine Viertelstunde nach seiner Einlieferung im Krankenhaus.

Wilkallen, 7. August. Das zweijährige Söhnchen des Besitzers S. zu Aspaunen hatte sich an das Schienengeleise der Bahn begeben und wurde von dem heranbrausenden Zuge lebensgefährlich verletzt.

Rastenburg, 7. August. Sein 19. Gantturnfest feierte der Ostpreussische Mittelgau gestern in unserer Stadt. Es betheiligten sich die Vereine Bischofsburg, Gerbauen, Löben, Rüssel, Sensburg und Rastenburg. Vormittags fand das Wettturnen, Nachmittags der Festzug statt, wobei Herr

Statt jeder besonderen Mitteilung.
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen ergebenst an 1901 a. St. Schwab b. Cnth den 7. August 1899. Regierungsdirektor Volokart and Frau Margarete geb. Stapelfeld.

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen an 18900 Neuhoß b. Lautenburg, den 7. August 1899. Grenzaußer Oskar Masche und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter Hedwig mit dem Kaufmann Herrn Adolf Hirschfeld aus Schwab a. W. beehren sich hierdurch anzukündigen 18986 Dñe Wpr., d. 8. August 1899. B. Rosenberg und Frau geb. Segall.

Als Verlobte empfehlen sich: Hedwig Rosenberg Adolf Hirschfeld. Dñe Wpr. Schwab a. W.

Gewerbeschule
für Frauen u. Töchter aller Stände zu Graudenz, Herrenstraße 1.
Der Unterricht beginnt am Dienstag, d. 15. August. Der Lehrplan umfasst: Schneidern, Maschinennähen, Wäschearbeiten, Blätten, alle gewöhnlichen und Kunsthandarbeiten, Brand-Malerei, Holzschneiderei u. Verbeirung a. Handarbeits-Verbreirungen-Examen. 17254 Weniger Bemittelten werd. Ermäßigungen gewährt. Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt am Montag, den 14. August, entgegen die Leiterin Hedwig Gerner.

Ihre Zahnleidende.
8853] Vom 13. d. Mts. bis Anfang September bereich. G. Wilhelm, Marienwerder, Poststr. 31.

Stotterer
finden Aufnahme in meiner Sprachheilanstalt. Garant. Erfolg. Probestunde frei. 18978 Otterski, Warrer a. D., Adniasberg i. Pr., Dohnastr. 15 I.

Kind, wenn auch diskreter Geburt, sucht jung, gebild. Ehepaar (Eishebadi) gegen einmalige Abfindung zu adoptieren. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8921 durch den Stelligen erbeten.

Mord  **Mord.**
Matten und Mäuse unter zweijähriger Garantie werden sicher und radikal beseitigt. Es liegen Tausende Anerkennungen von höchsten Preisen vor. Aufenthalt nur 2 Tage. Anmeldungen werden erbeten. Jungen Löwen, Graudenz, Unterthornerstr. Kammerjäger E. Schladowky und Kammerjäger Anton der Kaiserl. Werk-Division II. 8224] Für Anschließende an Hauptbahnen geeign. gebrauchte Eisenbahnschienen 110, 120 u. 130 mm hoch, u. voll. normalspurigen Weichen liefern billigst Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke, G. m. b. H. Danzig.

Blitz-Acetylen-Laterne
die beste der Zeit, von kollossaler Leuchtkraft inkl. Gebrauchsanweisung für Mk. 9.00. 17764
Ia. Carbid
zerkleinert, lose per kg Mk. 0.90, luftdichte Patentbüchsen enth. ca. 1 kg Mk. 1.25. Versand v. Nachn. Oscar Klammer, Thorn, Fahrrad-Handlung en gros
Silber Wagerkäse
in guter Waare offerirt billigst G. Weis, Wollereibefiger, Gultien v. Schwarzenau, Wpr.

Mk. 1 500 000
Maschinenfabrik A. Benzki-Aktien
8890] Anmeldungen auf obige Aktien nehmen wir zum Kurse von 115 % plus Stückzinsen kostenfrei bis zum 15. August cr. entgegen.
Danziger Privat-Aktien-Bank.

8912] Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit meinem Pflegeteater **Arnold Braatz** die von meinem verstorbenen Manne betriebene **Töpferei und Ofenseherei** in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte ich die geehrte Kundschaf, das meinem Manne bis dahin geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. Es wird mein stetes Bestreben sein, allen an mein Geschäft gestellten Anforderungen in weitestem Maße gerecht zu werden.
Freystadt Wpr., den 7. August 1899.
Bittwe Wilhelmine Czenkusch.

Kesselschmiedearbeiten
jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoirs jeder Größe, Einsen neuer Feuerbüchsen in Lokomotiven und alle an Dampfketeln und Lokomotiven vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt sachgemäß und billigst aus
R. Peters, Culm,
Maschinenfabrik. 15206

Ein Walter & Wood'scher Garbenbinder
welcher nur wenige Tage gearbeitet hat und wegen ungünstiger Terrainverhältnisse nicht zu verwenden war, ist unter Garantie für den billigen Preis von Mark 450,00 zu verkaufen. 18886
Elbinger Maschinenfabrik
F. Komnick vorm. H. Hopop.

Superphosphate aller Art
gedämpftes Knochenmehl, Futtermittel (Phosphorsäure Kalk), zur Fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh, Thomas-Phosphatmehl feinstes Mahlma, Superphosphat-Gyps mit höchster Citratlöslichkeit, z. Einstreuen in die Ställe, befaß Bindung des Ammoniafs, Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Alee, Geben v., Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter off rirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Danzig, Komtoir: Gundegeße 37.

Frauenschönheit
Zartes, reines Gesicht, brillanten Teint, jugendfrisches, rosiges Aussehen erreicht man durch Heiner. Simons berühmte Gesichtsmassage und Gesichtsdampfbade-Apparate. 18571
Besser wie alle Geheimmittel unübertroffen zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser etc. Lies **Dr. med. Bergmann's ärztl. Rathgeber** für Schönheitspflege. 1.20 fr. (Briefmarken). Verlag **Heiner. Simons, Berlin W., Potsdamer Platz**, oder durch jede Buchhandlung. Prospekte gratis. Grossartige Erfolge, vollkommen unschädlich.

50 Stück 18734
kieferne Bottiche
die zum Theil so gut wie neu sind und ca. 10- bis 15000 Liter Inhalt haben, gebe preiswerth ab; diese Bottiche eignen sich, da das Holz gesund erhalten ist, auch zur Umarbeitung, und bietet sich für Böttchereien, Brauereien etc. selten günstige Kaufgelegenheit. J. Michaelis, Posen.
8840] Einige Centner **grüne Heineclauden** zum Einmachen sind zu haben bei F. Schramm, Marienwerder Westpreußen. 1142] Feinstes **Verl. Braten-schmalz**, Mk. 38 v. Cr., besten geräucherter **Syed**, Mk. 46 v. Cr., offerirt in bekannter Güte F. W. Klingebell, Frankfurt a. D.

Sofort lieferbar
Heinrich Lanz'sche
Dampfdreschapparate.
Hodam & Ressler, Danzig
General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

(Ausschneiden und aufzubewahren!)
Sehr viel Geld ersparen Sie
und haben keinen Verger noch Unannehmlichkeiten sowie unnütze Gerichtsänge zu erwarten. Wenn Sie sich vor Eingabe eines Gerichts-Kaufes irgend ein. Sache Klarheit verschaffen wollen, Wenn Sie bei Verheirathung, Association, Anfertigung, Geschäftsverbindung etc. Anstuf über Vorleben, Charakter, Vermögen einzuholen für geboten halten, Wenn in Civil-, Ehe-, Erb-, Kriminalprozessen Thatsachen ermittelt werden sollen, Wenn Forderungen gegen böswillige resp. säumige Schuldner eingezogen werden sollen, Wenn Sie Darlehne aufnehmen wollen, oder Ihre Kapitalien sicher anlegen, Wenn Sie Ihre Augenstände, Wechsel verkaufen wollen, außergerichtliche Vergleich (Afforde) mit Gläubigern er erfolgreich ausführen lassen wollen, Wenn Sie die großen Kosten bei Prozessen sparen wollen, Wenn Sie in welchen distreten Angelegenheiten des Rathes bedürfen, Wenn Sie bei Einleitung von großen Prozessen der Vertretung eines Rechtsanwalts bedürfen, ohne den erforderlichen Verschuh leisten zu können, Wenn Sie sich von der Gatten-, Verlobten- etc. Treue und Zuverlässigkeit vertrauter Personen überzeugen wollen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an das
Erste Ostpreuss. Privat-Detectiv-Institut und Anknfts-Bureau,
Adniasberg i. Pr., Traug. Kirchstraße 75, II, rechts.

Einen Drehsjak
von Zimmermann & Co., Halle, mit 6 HP Maschine, vom Jahre 1891, offerirt mit Mk. 3200.
Einen vto. von Charles Barrel Theffers mit 6 HP, Maschine v. Jahre 1886, offerirt mit Mk. 2600. 18735
J. Michaelis, Posen.

Für Wollereien
empfehle 18826
Käse-Farbe
pr. 1 Pr.-St. Mk. 1.80,
Butter-Farbe
per Fl. 0.90 u. 1.75 Mk.,
Reines Naturlab
in Pulverf., Ailo 12 Mk.,
alles bew. Fabrikate,
ferner
Pergamentpapiere,
Staniol,
Centrifugenwöle
ganz besonders billig.
Herrmann Schauler
Graudenz, Drogerie,
Altestraße 7.

Bücher etc.
8947] Die vielbegehrte Broschüre:
„Magerkeit“
in volle Körperformen überzuführen, Zunahme an Körperfülle und Gewicht, ist in H. Auflage wieder vorrätig. Preis 1.50 Mk. Versand überallhin.
Neumark,
Verlagsbuchhandlung,
Berlin, Kurfürstenstraße 142.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit ersten Preisen ausgezeichnet, empfiehlt **Meiterei Linde Wpr. Dr. J. Schlimann.**

1/4 u. 1/10 Kauflose
à Mk. 22 und Mk. 8,80 excl. Porto und Posttaxe sind noch zur 2. Klasse 201. Königl. Preuss. Klassenlotterie zu vergeben.
Schr. v. Buttler,
Königlicher Lotterie-Einnehmer in Königs-Beitru.

8854] Ein Bergedorfer **Horizontal-Alpha-Hand-Separator**
Leistungsfähigkeit 250 Liter pro Stunde, gut erhalten und sehr gut arbeitend, ganz billig zu verkaufen in Klein-Schönwalde bei Lössen.

Vereine.
Der Frauen-Verein zu Gruppe
veranstaltet am Sonntag, den 13. August, im „Rothem Adler“ zu Graudenz ein **Gartenfest mit Bazar**
Konzert, Büffet u. Schaustellung verschiedener Art.
Alle Mitglieder und Fremde des Vereins werden herzlich gebeten. Arbeiten, Geschenke und Schwaaren zu spenden. Jede, auch noch so kleine Gabe wird dankbar angenommen.
Es wird gebeten, die Geschenke bis zum 10. August an die Unterzeichnete, die Schwaaren bis zum 12. August an Herrn **Hutt,** Wirth des rothen Adlers, einzuliefern.
Die Vorsitzende,
Frau L. A. Plehn in Gruppe.

Das Sommerfest
des **Grupper Frauen-Vereins**
wird im „Rothem Adler“ zu Graudenz Sonntag, den 13. August, Nachmittags 3 Uhr, eröffnet.
Eintritt 50 Pf., für Kinder 10 Pf. Reichhaltiges Büffet, gute Getränke. Neue Schaustellungen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Die Vorsitzende,
Frau Plehn, Gruppe.

Vergnügungen.
Im Adler-Garten.
Mittwoch, den 9. August:
Großes Militär-Konzert.
Programm - Auszug:
Fantasie a. d. Jidin Salevy.
Overture Oberon. Weber.
Vorspiel z. Lobengrin. Wagner.
Prolog z. Bajazzo. Leoncavallo.
Terzett a. d. Nachtlager. Kreutzer.
Fant. aus Hänsel und Gretel. Humperding. 19012
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. Familien 3 Per. 1 Mk., 5 Per. 1,50 Mk. an der Kasse.
Nolte.

Alt-Blumenau.
Sonntag, den 13. August cr.
Gartenkonzert
ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Marienwerder. 18822
Entree im Garten 30 Pf.
Es wird um zahlreiches Erscheinen erucht.
Ed. Dimer, Gasthofbesitzer.
NB. Gefunde hat keinen Zutritt.
Heute 3 Blätter.

*** Kronen- *
Wäsche-Mangel
(Drehrolle) 18948**
14 Tage zur Probe
Eisengestell, 11 cm starke, 60 cm lange Ia Hartholzwalzen. Die mit dieser Mangel gerollte Wäsche, wie Handtücher, Bett- und Leibwäsche etc. etc., erhält eine solch vorzügliche Glätte, dass das Plätten vielfach entbehrlich ist.
Frachtfreie Rücksendung nach 14tägiger Probezeit gestattet.
Viele Anerkennungsschreiben.
F. L. Scheele,
Osterode a. Harz,
Wäschemangelfabrik.



Preis **20 Mk.**
Bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Altenstein, 7. August. Herr Felix Nowowiecki, Organist an der hiesigen katholischen Pfarrkirche, hat vor einiger Zeit eine Symphonie in Es-dur vollendet, welche aus fünf Sätzen besteht. Die Symphonie ist nun von Herrn Professor Bröde, Dirigent der Opernkapelle in Königsberg, zur Aufführung angenommen worden. — Zweifelloser in einem Anfall von Geisteskrankung hat sich gestern früh der 73jährige Buchhalter Freisleben aus seiner im 3. Stock belegenen Wohnung auf das Dach flüchtend und dabei einen Bruch der beiden Oberextremitäten davongetragen, so daß er schon um 10 Uhr Vormittags starb. Der Vorstorbene lebte in guten Verhältnissen. Aus Anlaß der Beerdigung der Arbeiten an der städtischen Wasserleitung und Kanalisation hatten sich gestern Abend etwa 50 Arbeiter in einem Lokale zusammengedrängt, und als ihre Köpfe erhitzt waren, traten sie unter den Klängen einer Trompete und einer Hühnerharmonika den Gang nach der Stadt an, um angeblich dem Magistrat ein „Ständchen“ zu bringen. Die Polizei mußte einschreiten, und nun gab es einen großen Tumult ab, der erst mit Hilfe herbeigeholter Militärs beigelegt werden konnte. Es wurden mehrere Personen verhaftet.

Johannsburg, 6. August. Gestern ging ein schweres Gewitter nieder; mehrere Telegraphenmasten, Feuertürme und Klagen wurden vom Blitz entzündet. In vier Nachbarortschaften brannten Gebäude in Folge von Blitzschlag nieder. — In dem Dorfe Thurowen sind zwei Bauerngehöfte in Folge der Unvorsichtigkeit eines Knaben vollständig niedergebrannt.

Willenberg, 6. August. In Waldpusch fuhr gestern Nachmittag ein Pflug in ein Wirtschaftersgebäude des Besitzers Fidorra und setzte es in Brand. Auch alle anderen Gebäude des Gehöftes brannten nieder, wobei zwei Pferde, ein Fohlen, drei Schweine und die bisher geborgene Ernte vernichtet wurden. Der Abgebrannte war gegen Feuerschaden nicht versichert.

Insterburg, 6. August. Die Auktion von Landbesitzern, welche zu Buchtzwecken nicht mehr geeignet sind, im hiesigen Landgestüt war zwar stark von Käufern, besonders auch aus Westpreußen, besucht, doch wurde sie von dem Geschäftsdirektor Herrn Kunge aufgehoben, da der zum Verkauf gestellte siebenjährige Fuchshengst „Mheingold“ fieberte und hustete und deshalb infuzensverdächtig erschien.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9019] Die zur Neupflasterung der Festungsstraße notwendigen Arbeiten und Fuhrleistungen sollen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: **Neupflasterung der Festungsstraße** sind bis **Montag, d. 14. August ex., Vorm. 12 Uhr,** im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo auch die Bedingungenunterlagen während der Dienststunden einzusehen und die Angebotsformulare zu beziehen sind.

Grandenz, den 7. August 1899.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

8598] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Polchau, Band 34 I, Blatt 4, auf den Namen des Gutbesizers Adolf Rothstein, zuletzt in Polchau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, eingetragene, in den Gemeindebezirken Polchau und Schmolin belegene Grundstück **am 23. Septbr. 1899, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 115,51 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 57 Hektar 75 ar 46 qm zur Grundsteuer, mit 432 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Anzug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **25. September 1899, Mittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Puzig, den 4. August 1899.

Königliches Amtsgericht II.

Bauverdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau dreier Grenzaufsehergehöfte zu Komini, Fahrzembie und Wachor (Gr. Laszewo) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an geeignete Unternehmer vergeben werden. 18860

Entsprechende Angebote, in welchen die Einzelpreise von den Unternehmern einzusehen und zusammen zu rechnen sind, sind bis zum **Freitag, den 18. August d. J., Nachmittags 12 1/2 Uhr** verspätet und postfrei an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und die Verdingungsanschläge sind im Amtszimmer der Kreis-Bauinspektion einzusehen, auch können die letzteren gegen Einzahlung von 5,10 Mark abschreiblich von hier bezogen werden.

Strasburg Wpr., den 7. August 1899.

Der Kgl. Kreis-Bauinspektor.

Bucher, Bau Rath.

8845] Die Räumung des Wasserganges bei Neuhöfen soll bei Neuhöfen anfangend, auf 1500 m nach oberhalb ausgegeben werden. Unternehmer können sich beim Deichgeschworenen Herrn Worm in Gr. Grabau melden, bei welchem das Nivellement einzusehen und die Räumungsbedingungen zu erfahren sind.

Marienwerder, den 7. August 1899.

Der Deichhauptmann, ges. Dackau.

Bekanntmachung.

9009] In unser Firmenregister ist heute das Erlöschen der unter Nr. 216 registrierten Firma A. Sombrowski zu Ortelsburg eingetragen worden.

Ortelsburg, den 3. August 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

Öffentliche Ausschreibung.

8861] Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines auf 8800 Mark veranschlagten Stallgebäudes auf dem fiskalischen Dienstgehöft zu Osterode sollen zusammen vergeben werden. Die Bedingungenunterlagen können während der Dienststunden im Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen auch nebst dem Angebotsformulare gegen Einzahlung von 2,50 Mk. von letzterem bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und postfrei bis zum **21. August d. J., Mittags 12 Uhr,** einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden soll. Zuschlagsfrist zwei Wochen.

Zölz bei Waldenburg, den 7. August 1899.

Der Wasserbauinspektor.

Verschiedenes.

— Für die Pariser Weltausstellung 1900 läßt der Großherzog von Baden auf seine Kosten bei einem Hofjuwelier in Heidelberg einen großen Weinpokal herstellen. Dieser Pokal wird in Silber getrieben und reichlich ausgestattet werden und ist dazu bestimmt, auf der Pariser Weltausstellung die deutsche bzw. badische Goldschmiedekunst zu vertreten.

— [Verlorene Brieftauben.] Kürzlich fand ein Arbeiter im Keller Walde bei Roffen (Agr. Sachen) eine von Raubvögeln zerrissene Brieftaube und meldete dies dem Kommando der Festung Königsitz. Nach einem Schreiben des Kommandos gehörte diese Brieftaube zu denen, welche am 28. Juni in Breslau abgelassen worden sind und von da den Rückflug nach dem Wuppertal (Remscheid) zurückzulegen hatten. Bei dieser Reise sind gegen 1500 Tauben im Werthe von 20 000 Mk. verloren gegangen.

— Das goldene Dach, das alterthümliche Haus Junckbruchs das allen Besuchern hiesig wohl bekannt ist, ist, da es Zeichen des Verfalls aufwies, neu hergestellt worden, und jetzt, nachdem es nahezu dreiviertel Jahre den Blicken entzogen war, von der Schutzhülle wieder freigegeben worden und zeigt sich nun wieder in erneuter Pracht. Der Kostenaufwand für die Wiederherstellung des nun bald vierhundertjährigen Erkers — erbaut von Friedrich mit der leeren Tasche — beträgt 35- bis 40 000 Gulden, wovon allein beiläufig 8000 Gulden auf das goldene Dach entfallen. Das Dach besteht aus 3150, darunter 300 neuen Schindeln aus Kupfer, die gut vergolddet sind. Zur Vergoldung wurden 500 Dukaten verwendet. Die meiste Zeit nahmen die Steinmetz- und Malerei-Arbeiten in Anspruch.

— [Von der Prügelstrafe in der Schule.] Das verzeigte Schächchen eines Landmanns war wegen seiner Unart nach unerer Weise von dem Lehrer ein wenig mit „ungebrannter Mische“ eingerieben worden. Der Vater begibt sich erobst sofort zum Ortschaftsinspektor, da er dort aber keinen Erfolg hat, wendet er sich an das „Oldenburgische Oberschulkollegium“ und verbreitet überall das Gerücht, daß Prügel in sei abgeschafft. Nachdem nun die Beschwerden den Instanzenweg gegangen ist, erscheint beim Ober-Schulkollegium eine Bauernabordnung aus

Steinfeld. Nachdem dieser von vornherein bemerkt wurde, daß die Beschwerden auf dem Instanzenwege erledigt würde, trat der Sprecher vor und sagte: „Wie will'n ja man Blot bidden, sei mödten doch bet Prügeln wedder einführen, mit de Jungen is nu garnich mehr utaufamen“.

— [Solides Spielzeug.] Gast: Donnerwetter, Ihre Kinder spielen ja mit den kalten Koteletten, die auf dem Büffet stehen! — Wirth: Na, lassen Sie nur... die sind unzerbrechbar!

Standesamt Grandenz

vom 30. Juli bis 5. August 1899.

Aufgebote: Tischler Robert Pichenny mit Johanne Marie Weiß geb. W-rst. Staatsmäßiger Hobelst. Sergeant Max Karl Klemens Gerhardt mit Elfriede Marie Emilie Karau. Schriftf. Ernst Albert Eugen Gutowski mit Emma Auguste Pauline Schroeder. Zimmermann Gustav Doras mit Louise Pauline Domle. Arbeiter Friedrich Treichel mit Emma Adelgunde Pfl.

Heirathen: Bismarckmeister und Regimentschreiber beim Stabe des Feldartillerie-Regiments Nr. 35 Karl Wilhelm Trautmann mit Anna Auguste Louise Poyer. Schmied Julius Budzinski mit Klara Marie Boborszinski. Arbeiter Friedrich Gustav Salewski mit Louise Wittenberg. Arbeiter Friedrich Wollschläger mit Dittlie Louise Schulz. Schmied Karl Emil Drauer mit Auguste Wilhelmine Pöhlert.

Geburten: Arbeiter Johann Linkowski, S. Hilfsbremier Johann Foth, S. Friseur Julius Neumann, S. Schuhmacher Franz Krajewski, S. Oberbäder I. Klasse Otto Witted, S. Tischler Ernst Hundthor, S. Arbeiter Karl Dein, S. Arbeiter Emil Kühn, S. Arbeiter Theodor Blöw, S. Hausmann Mathias Krzewicz, S. Händler Julius Werner, S. Schneider August Kreske, S. Arbeiter Gustav Mischowski, S. Gefängniß-Inspektor Otto Strauß, S. Arbeiter Josef Maczowski, S. Hausbesitzer Leopold Syla, S. Stellmacher Leo Sawast, S. Wachtmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 35 Karl Muskatowicz, S. Schuhmacher Rudolf Schibor, S. Kutscher Anton Krzewinski, S. Arbeiter Franz Komatowski, S. Schmied Stanislaus Grabowski, S. Arbeiter Anton Choiniski, S. Schmied Adam Bichnerowicz, S.

Sterbefälle: Julius Bierred, 60 J. 10 M. Julie Neumann, 13 Stunden. Elisabeth Marquardt, 4 W. Otto Heinrich Ritsch, 7 1/2 M. Johannes Waldemar Müller, 4 1/2 M. Marie Wanda Herrmann, 14 J. Franz Erdmert, 3 1/2 M. Agnes Wajolowski, 3 1/2 M. Frieda Charlotte Breuning, 5 1/2 W. Otto Wehrndt, 9 W. Martha Jarentowski, 9 M.

Ein Kapitalist

kann bei hohem Gewinn in ein über ganz Deutschland eingeführtes und beständig an Ausdehnung gewinnendes [8800 bestrenommiertes

Zuchtvieh-Import- und Export-Geschäft verbunden mit ca. 500 Morgen großer, in hoher Kultur stehender Landwirthschaft, als

Socius

eintreten. Geschäftskenntniß ist nicht Bedingung. Gest. Offerten werden mit gest. Angabe des Einlagekapitals unter Diskretion unter Nr. 8800 durch den Gesellschen erbeten.

Füllen-Märkte.



Sch Kaufe: [7051] am **Mittwoch, den 9. August,** Vormittags von 8-9 Uhr, in **Gr. Nebrau,** Kreis Marienwerder, und am selben Tage von 3-4 Uhr in **Gr. Falkenau** bei Rewe, am **Donnerstag, den 10. August,** Nachmittags von 2-3 Uhr, in **Bischhofswerder** vor dem besten Hotel resp. Gasthäusern, ferner am **Donnerstag, den 10. August,** Vormittags, in **Jablonowo** und am **Freitag, den 11. August,** Vormittags, in **Rosenberg** auf den von der Landwirtschaftskammer angelegten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Abfällchen mit guten Rücken und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichem Hengsten stammend.

v. Loga, Wichorsee b. M.-Ghyte, Kreis Culm.

8007] Gebrauchte, stehende **20pf. Dampfmaschine** v. Borst, Berlin-Moabit stammend, sehr billig z. verk. Anfragen u. B. B. 120 a. d. Exp. der Neuen Westpr. Ztg., Br.-Stargard.

Meine Lokomobile 10 Pferdekraft, möchte ich wegen Vergrößerung meines Betriebes billigst verkaufen eventl. verleihe. Gustav Balkow, Wroctzen. 8494] Wegen Geschäftsverleg. n. Dirschau verkaufe 6 neue, **eiserne Wasserluven** zu herabgesetzten Preisen. W. J. Schr. Hohenstein Wpr.

8882] 30 cbm **Rothebuchen-Hohlen**, fast astfr., 2", 2 1/2", 3", 3 1/2", 4", 4 1/2" stark, geschnitten, hat abzugeben W. Gabriel, Wagenbauer, Mühlhausen, Kr. Br.-Polland.

Zu kaufen gesucht Wer liefert ca. 2000 cbm geschnagene **Pflastersteine?** Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8902 an den Gesellschen erbeten. Ein gut erhaltener, 8- bis 10-pferdiger **Dampfdruckkasten** wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der rammelreife, Alter, Fabrikat u. Preisforderung mit Nr. 8906 an den Gesellschen erbeten. Wir kaufen jedes Quantum entgeltlos [8635] **Sauer-Kirschen** zum Marktpreise. Gebv. Casper, Thorn.

8974] Zur Ausbeutung eines mehrere hundert Morgen großen, in der Braunsberger Stadtort gelegenen Torfstreu- wie Brenntorfagerz, unmittelbar an der Chaussee und zwischen zwei Eisenbahnstationen gelegen, wird ein Unternehmer gesucht. **Braunsberg,** den 3. August 1899. Der Magistrat.

8851] Die **Werkzeugbestände** meiner am 1. Juli ex. aufgelösten **Tapiserie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren-**Handlung im Inventurwerth von ca. 4000 Mark, beabsichtige ich im Ganzen unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. **Carl Braun in Culm, Markt Nr. 9, 1 Treppe.**

Waldwirthschaftl. Institut der pommerischen Landwirtschaftskammer [9087] **Stargard i. Pom.** Ausbildung von Meiereifachleuten. Abgabe von „Reinkulturen“ für die Milchmehrerung. Ausführung v. Fettbestimmungen in Milch und Rahm. Unterweisung von Meiereiprodukten und Meiereihilfsstoffen. Prospekte und nähere Auskunft durch den Direktor **Dr. Eichloff.**

Jagdverpachtung. 8893] Die volle Jagd auf d. Anstiedlungsante Wus-nitz mit Augustinlen und den dazu gehörigen Gemeindefeldern von Kottkowo und Billisaj, mit einer Gesamtfläche von 814 ha, soll auf drei aufeinanderfolgende Jahre, und zwar vom 1. September 1899 ab bis zum 30. Juni 1902 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Zwecke ist Termin auf **Donnerstag, d. 17. August d. J.,** Nachmittags 5 Uhr, in Emdenheims Hotel (Schwarzer Adler) in Briesen Westpr. angelegt, zu dem Pachtinhaber hiermit eingeladen werden. Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. **Augustinlen,** den 7. August 1899. Die Gutsverwaltung.

Hohe Altersrenten bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einkauf von Kindern und jungen Leuten mit vielen Stüdeinlagen bei der Sächsisch. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. [4850] Auskunft kostenfrei bei **E. Lenz, Danzig,** Langgärten 17. **Sicherung der Erbsinen d. Krankenversicher. (alle Krankh.)** für Personen jeden Standes v. 14 bis 65 Jahr. Krankengeld 30 Wochen und Sterbegeld. Willige Prämien. Prosp frei d. Gen.-Agent d. allgem. deutsch. Krankh. Kasse A. Martowitz, Br.-Stargard.

Agentur einer Feuerversicherung nimmt an M. Gönzgarzewski, Lautenburg Westpr. [8913]

Warnung! 8918] Der Einwohner Huse steht bei mir in Arbeitsverhältniß, hat daselbe verlassen, ohne eine Arbeitsentlassungsbekanntmachung zu geben, und werde jeden Arbeitgeb., der ihn besch., gerichtlich bestrafen lassen. **H. Bartel, Gr.-Rubin.**

Mauerziegel best. Qualität, offerirt billigst **Thorner Ziegelei-Bereinigung, G. m. b. H., Thorn.** Italienische **Gänse und Enten** 99er Frühl., Januarbrut, lief. v. Bahn-Eigl. i. sächsb. Berr., fracht-, emball. u. zollfr. unt. Garant. f. leb. u. gesunde Vnt. v. Rant. 8 St. Schöne, größte, fof. schlacht. ital. Gänse f. 24 Mk., 15 St. sch., große, weckete u. schlacht. ital. Enten für 22 Mk., 30 St. schlacht. Schlachtbühnen 18 Mk. [8932] D. Bittreich, Bodwoloszka 24 via Breslau.

Auktionen. **Öffentliche Versteigerung.** Am **Freitag, den 11. d. M.,** Vorm. 10 Uhr, werde ich auf dem Markt platz in Gristburg im Auftrag des Konkursverwalters nachstehende Gegenstände: 1. **Landauer (Neuwert) 2700 Mark,** 2. **Rappen, 4- u. 5-jährig, einen Rapphengst (Neipferd), 2. Kummelgeschirre mit weißem Beschlage,** 2. **Jundergeschirre, 1 kleinen Schlitzen, 1 Herren- und 1 Damen-Reizung** [8972] öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. Die Auktion findet bestimmt **Christburg,** den 7. August 1899. **Lawrenz, Gerichtsvollzieher.**

Große Auktion. 8993] **Sonnabend, den 12. d. M.,** von **Vormittags 10 Uhr ab,** werde ich in freiwilliger Auktion in der Kiesgrube bei **Frigowisno** ver Pippinen - Bahnstationen Dittrowitt und Bischofswerder **1 Breiter-Baracke zum Abbruch, 1 Holzbrücke, bestehend aus 1 1/2" Bohlen bezw. Balken und Kreuzholz u. a. m.** im Anschluß hieran von **11 Uhr ab in Pippinen** vor dem Bedachtlichen Gasthause, ebenfalls in freiwilliger Auktion **7 gute Arbeitspferde, ein Jagdwagen, ca. 8 Paar Pferdegeschirre, 3 schwere Arbeitswagen, 3- und 4-zöllig, ca. 30 Aerenhaken, und diverse andere Sachen** meistbietend gegen sofortige Bezahlung verzeigern. Die Auktion findet bestimmt **Neumarkt,** den 7. August 1899. **Preuss., Gerichtsvollzieher in Neumarkt.**

Bekanntmachung. **Sonnabend, den 12. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Frigowisno** ver Pippinen - Bahnstation Dittrowitt u. Bischofswerder **eine Riessebmashine im Werthe von ca. 2500 Mk.** zwanagsweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung verzeigern. **Neumarkt,** den 7. August 1899. **Preuss., Gerichtsvollzieher in Neumarkt.**

Bekanntmachung. **Sonnabend, den 12. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Frigowisno** ver Pippinen - Bahnstation Dittrowitt u. Bischofswerder **eine Riessebmashine im Werthe von ca. 2500 Mk.** zwanagsweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung verzeigern. **Neumarkt,** den 7. August 1899. **Preuss., Gerichtsvollzieher in Neumarkt.**

Bekanntmachung. **Sonnabend, den 12. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Frigowisno** ver Pippinen - Bahnstation Dittrowitt u. Bischofswerder **eine Riessebmashine im Werthe von ca. 2500 Mk.** zwanagsweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung verzeigern. **Neumarkt,** den 7. August 1899. **Preuss., Gerichtsvollzieher in Neumarkt.**

Bekanntmachung. **Sonnabend, den 12. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Frigowisno** ver Pippinen - Bahnstation Dittrowitt u. Bischofswerder **eine Riessebmashine im Werthe von ca. 2500 Mk.** zwanagsweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung verzeigern. **Neumarkt,** den 7. August 1899. **Preuss., Gerichtsvollzieher in Neumarkt.**

Bekanntmachung. **Sonnabend, den 12. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Frigowisno** ver Pippinen - Bahnstation Dittrowitt u. Bischofswerder **eine Riessebmashine im Werthe von ca. 2500 Mk.** zwanagsweise meistbietend gegen sofortige Bezahlung verzeigern. **Neumarkt,** den 7. August 1899. **Preuss., Gerichtsvollzieher in Neumarkt.**

2 Waggon Weißbuchen-Rollen u. Langholz
hat billig abzugeben [18914]
Peters, Bahnhof Altonow.
82671 Prima staubfr. gefiebertes **Pferdehädel**,
ferngesundes
Woggen-Preßstroh
offert billigfranko jed. Station
Briesener Dampf-Sädel-
Schneiderei
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreußen.

Zur bevorstehenden 2. Klasse ist noch eine Anzahl Kaufloose in 1/4 Abtheilungen à 22.00 bel umgeben der Meldung abzugeben.
[18535]
Goldstandi, Königl. Lotteriegewinn
Esbau Weipr.

Endlich etwas Neues
a. d. Gebiete d. Bierapparaturbaues.
Unf. Kofleni, Bierapparate halten das Bier wochenlang wohllich. u. ermöglichend durch den v. uns neu erfinden u. patentamtlich geschützt [19664]
Temperix
das Bier direkt vom Fass kalt oder warm u. 6-10° R. zu verzapfen. Billigste Preise, toulante Zahlungsbedingungen.
Gedr. Franz, Königsberg I. Pr., Börsenstr. 16.
[19664] Preisverkauft grat. u. foto.
Zilfiter Magerkäse
schöne, weiche, versandfreie Waare, sowie haltbare
Käse
verkauft [18412]
Wolfferei Rundewiese, Fr. Marienwerder.

Räder und Arbeitswagen
mit u. ohne Beschlag, tief, trocken, gut u. billig die Arbeitswagenfabrik von [14171]
J. H. Röhr, Culm.
Wohnungen
Thorn.
Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft zc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermieten.
83311 Ulmer & Kuhn, Thorn
Culm Wpr.
89911 Ein der Neuzeit entsprechende umgebauter
großer Laden
mit 3 Meter breitem Schaufenster, nebst angrenzender Wohnung und mehreren großen Nebenräumen, seiner vorzüglich. Lage wegen für jede Branche sich eignend, ist in meinem Hause, Graudenzers Straße 30, von gleich zu vermieten.
Moritz Simon.
Schneidemühl.
Laden
mit großem Schaufenster, in günstigster Lage, per sofort oder später zu vermieten. Zu jedem Geschäft passend, besonders für feineres Damen-Konfektionsgeschäft, Garberobergeschäfte, das glänzend florieren wird. Meld. briefl. u. Nr. 6068 d. d. Gef. erb.

Bromberg.
Zur Fleischer!
75081 Die in Bromberg, Heynestraße 41/42 geleg. groß. u. bequem. z. Fleisch. u. Würstfabr. einger. Räuml. mit Laden, in welchem ein solch. Geschäft mehrere Jahre lang rentabel betrieben wurde, i. d. j. 1. Oktbr. cr. zu verm. Näh. Auskunft erteilt J. G. Neumann, Bromberg, Fischerstraße 9.
Caladen
beste Lage Brombergs, Kolonialgeschäft in. Einricht., angrenzend. Laden für ein Restaurant u. al. od. 1. Oktober zu vermieten.
Reis, Bromberg, Moltkestr.
Schleusenau.
28721 Im Vorort Brombergs ist per 1. Oktober cr.
ein Laden
nebst Wohnung z. vermieten. Näheres bei Hugo Wirth, Schleusenau, Chausseest. 96.

Inowrazlaw.
90041 In Inowrazlaw ist ein **feiner Laden mit Nebenräumen**
eventl. auch Wohnung, Friedrichstraße, in vorzüglicher Geschäftslage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei G. Stampe, Inowrazlaw.
find. bill. Aufn. Fr. Ewald, Graudenz, Schlachtstr. 5.
Damen
find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau **Seemann Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.**
Viehverkäufe
88961 Ein paar elegante, 5jähr. 5zählige, fehlerfreie
braune Wagenpferde
stehen zum Verkauf in Dominium Ludwigsfelde bei Klabrheim.
Dipreußischer
Rappwallach
ohne Abzeichen, 6 Jahre, 4 Zoll, flottes, bequemes, leicht zu reitendes Pferd, für jed. Dienst geeignet, fehlerfrei, preisw. für 1100 Mt. verkäuflich.
Offerten unter Nr. 8968 an den Geselligen erbeten.
83811 Zwei starke, schöne **Abzackohlen**
von Königl. Gengiten, verkauft C. Diebig, Niederzehren.
7jähr., ostpreuß.
Zuchstute
Tochter des Trakener Stanislaus, geritten, mit oder ohne Fohlen billig zu verkaufen. Auskunft Bromberg, Sedanstraße 2, II. [18966]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

88851 **10 prima ostpreussische Zugochsen**
4 bis 5 jähr., 10 hochtragende **Fersen**
3 importierte ostpreussische **Zuchtbullen**
recht preiswerth verkäuflich.
Gut Bederski, Station Mühle Schönau.
2 weidefette Stiere ein Tränkcalb u. eine frischmilchende Kuh
verkauft Giese, Linowo.
19 fette Schweine
stehen in Saffronken bei Meidenburg zum Verkauf. [18662]

89011 Ein seit circa 25 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes
Brenn- und Baumaterialien-Detail-Geschäft
ist per 1. Oktober cr. zu vermieten.
Hermann Blumenthal jun., Bromberg.
Wegen Uebernahme eines Gutes verkaufe meine in Neufahrwasser gelegene
Villa
nebst großem Bauplatz, Ueberbau aus den Jahren 1508 Mt., eingetragene 50000 Mt., f. 66000 Mt., Anzahlung 16000 Mt. Gef. Off. unter Nr. 8422 an den Geselligen erbeten.
Hotel-Grundstück
in der Kreis- u. Garnisonstadt Osterode, mit comfort. eingericht. Fremdenzimm., großen, schönen Restaurant-Räumen, sehr großem, alten Garten mit herrl. Ausicht, Kegelbahn, Orchester zc., soll Umstände halber billig verkauft werden. Näh. Auskunft erteilt **Otto v. Gross, Osterode Ostpr. [17935]**

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
Weinert, Förster, Saitowo bei Strasburg Westpr.
97851 Eine hübsche, getigerte **Ulmer Dogge**
(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichnet. des Herrn Julius Heber in Frankenaubel Wittmannsdorf, an der Höhenheim-Neidenburger Chaussee gelegen, 2 Klom. vom Bahnhof Gutsfeld entfernt, bestehend aus:
A. dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß, durchweg gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirtschaftsgebäuden, mit lebend. und totem Inventar, Getreide- und Futtervorräten, einer sehr guten Separatwiese b. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen.
B. einem bebaut. Vorwerk, wozu ein 200 Morgen zugeweiht werden können.
C. einem zweiten bebauten Vorwerk, wozu 100 Morgen zugeweiht werden können.
D. einer Parzelle von 140 Morgen mit guten Wiesen.
E. einer Restparzelle von 146 Morgen, sehr gut zum bebauen geeignet, werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.
Zum Verkauf genannt. Grundstück habe ich einen Verkaufs-Termin auf
Montag, den 14. August d. J., von Mittags 1 Uhr ab, im Gasthause zu Frankenaubel anberaunt, wozu ich Käufer mit dem Bemerkten ergeblich einlade, daß ich schon Parzellen von 40 Morgen an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen Gebäude dazu herbeige, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung aufzudeben bin und Restzahlung längere Jahre zu möglichem Ansinz stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekverhältnisse sehr günstig sind.
Gustav Gladke, Wormditt (Dobruken).

61601 Zur sofortigen Lieferung **baufähiger und ostpreussischer Arbeitsochsen u. ostpreussischer, ostbayerischer Zugochsen** zu äußerst billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen empfiehlt sich
Martin Raabe, Culm.
Eine fette Sau und 12 Abzackferkel
verkauft [18856]
G. Berner, Sellnow.
— 50 —
starke, zur Zucht geeignete **Rambouillet-Mutterschafe**
hat wegen Verringerung der Schäferei abzugeben [17268]
Dom. Bangschin bei Braust., Kreis Danzig.
Zuchtschweineverkauf
d. gr. frühreifen **Yorkb. - Rasse**, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5-6 Centner schwer. **Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mt. abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [12861]
G. Balzer, Vorw. Meisland bei Gr.-Saitzen Wpr.
Collie [18409]
schottischer Schäferhund, Rinde, goldgelb, hübsch gezeichnet, typisch. Kopf, großes prächtiges Tier, zu verkaufen wegen Hundesperre.
Eduard Müller, Danzig.
Zagdhunde
braun, 1 u. 3 J., verk. C. Hevel, Bromberg, Soulienstr. 15.
85751 Verkäufe fernem **Hühnerhund**
im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mt.
F. Schulz, Förster, Salusken b. Meidenburg Wpr.
Hühnerhündin.
88431 Weil überzählt. verk. eine braungefärbt, furz. d. nach Oberl. Park. dress. Hündin. Aufn. an H. Otto, Gärtner, Dom. Domschlaff Westpreußen.
Diana
braune, kurz. im dritten Felde stehende, deutsch-englische **Hühnerhündin**
in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mt. verkäuflich.
We

Gänsefedern 60 Pf.
 gr. Pfd. (größer zum Reizen).
 Schlachtfedern, wie sie v. d. Gans
 fallen, mit allen Daunen M. 1.50,
 halbfertiger Gänsefuss M. 2.00,
 bessere daunige Waare M. 2.50,
 3.00, beste schneeweiße M. 3.50,
 raffische Daunen M. 5.00, weiße
 böhml. Daunen M. 1.50, 2.00,
 2.50. Prima geriffene M. 3.00,
 3.50. Versand gegen Nachnahme.
Gustav Lustig, Berlin S.,
 Erste Bettfedernfabrik m. electr.
 Betriebe. Viele Anerkennungs-schreib.

Prospekte gratis.

 Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinenfabrik
 Bromberg.

Yellow-pine-Stub- und Riemenfußboden,
Gleichen-Stubfußboden,
Yellow-pine-Stub- und Riemen-Doppellungs-
fußboden,
 leichter 10 und 14 mm stark, zur Verlegung auf
 alten Fußböden ohne Entfernung desselben und der
 Fußleiten. [7388]
 Dauernde Festigkeit garantiert.
Wolgastier Aktien-Gesellschaft für Holzbearbeitung
 Wolgast in Pommern.

Börseninteressenten
 und **Kapitalisten!**
 Wer für die Börse Inter-
 esse hat, lese die letzte
 Nummer des [18 50]
 „**Börsen-Boten**“.
 Versand gratis u. franco v.
 der Exped. Berlin SW. 12

Holz-Pantinen
 Holzforten
 sehr billig, in nur guter Waare,
 liefert die Pantinenfabrik von
Gustav Krause, Schneidemühl
 Man verlange Preisliste.

Drei Lokomobilen
 von 8 bis 10 Pferdekraften, gut
 erhalten und von uns gründlich
 durchgeprüft, stehen preiswerth
 zum Verkauf bei
Born & Schütze, Mocker-Thorn,
 Maschinenfabrik, Eisengießerei
 und Kesselschmiede.

Torfstreu
 u. **Torfmuld**
 in vorzüglicher Qualität,
 mit neuesten Maschinen bearbeitet,
 offer. billigt ab unseren Fabriken
 Budda, Verladestat. Pr.-Stargard,
 Neuho!, Verladestat. Wandsburg,
Arens & Co., Pr. Stargard.

Maschinenbau-Gesellschaft
Adalbert Schmidt

 Filiale **Königsberg** Bahnhofstrasse 31, **A. Nessler**
 Filiale **Osterode** **Tilsit, Milbrett & Barkowski**
 Filiale **Insterburg** Bahnhofstrasse 16, **H. Köhn**
 Filiale **Lissa (Posen), F. Krähhahn**
 empfehlen zur Saison:
Badenia-Dampfdresch-Sätze
 neueste, beliebteste und vollkommenste Maschinen.
Oberursel - Petrol - Lokomobilen.
 Billigste Preise, koulante Zahlungs-Bedingungen.

Rohrgewebe
 einfaches wie doppeltes, in an-
 erkannt vorzüglicher Qualität,
 offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer
Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn,
 Dt.-Eylau Westpreussen.
 Abtheilung für mech.
 Rohrweberei. [2673]

Trommel-Häckselmaschinen
 für Dampf- und Kohlbetrieb
 mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.

 Die Messer der Häcksel-
 maschinen für Dampfbetrieb
 haben 305 mm = 11 1/2" und
 405 mm = 15 1/2" Schnitt-
 fläche und sind in der
 Mitte durch eine be-
 sondere Stellscheibe ab-
 gesteuert. Ich garantiere für
 bestes Material und gebe
 diese Maschinen auf Probe
Häckselmaschinen
 für Kohlbetrieb und Handbetrieb
 liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis
 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und
 tadellofer Leistungsfähigkeit. [173]
A. P. Muscate,
 Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
 Danzig * Dirschau.

Nur 7 Mark 50 Pfg.
 kostet bei mir eine
Deutsch - Amerikanische Gitarre - Zither
 mit Stimmenvorrichtung D. R. G. M. Nr. 116,376.
 Die Harmonia-Zither
 mit Patent-Stimmenvor-
 richtung ist die neueste,
 vollkommenste und ein-
 fachste Zither, welche so-
 fort ohne Lehrer nach be-
 folgender Schule gewiebt
 werden kann, sie ist die
 einzige Zither auf dem
 Markt, die von jedem
 Laien, sogar von jedem
 Kinde ohne Vorkenntnisse
 gestimmt werden kann,
 weil an jeder Zither eine
 Stimmvorrichtung in Form einer Harmonia angebracht ist, und
 man nur nötig hat, mit einem Gummischlauch, der jeder Zither
 beigegeben, den vor jeder Saite liegenden Ton anzublauen und
 die Saite mit dem Stimmstiftel solange anzuziehen oder nach-
 zulassen, bis dieselbe mit dem angeblauten Ton übereinstimmt.
 (Siehe obenstehendes Bild.)
 Die Zither kann sich in Ausstattung und Klang mit jeder
 besseren Konzert-Zither messen, das Spielen derselben ist das
 denkbar leichteste, da die Begleitaiten in Gruppen so angeordnet
 sind, daß je eine Gruppe immer einen Akkord bildet, das Greifen
 unvirener Akkorde ist selbst für den Ungeübten vollständig ausge-
 schlossen.
 Die Harmonia-Zither ist hochfein schwarz polirt, mit Adler-
 abzug und Goldschraube, hat 28 Saiten, 3 Akkordgruppen. Versand
 gegen Nachnahme mit Schule, Ring und Karton. Dieselbe Zither
 mit 41 Saiten, 5 Akkordgruppen kostet nur 11 Mark 50 Pfg.
 Man bestelle diese Zither einzig und allein direkt durch
Otto Mehlhorn, Brunnödra (i. Sachsen).
 Reich. illustr. Preisliste über Zug- und Mundharmonikas,
 Violinen, Gitarren, sowie alle anderen Musikinstrumente um-
 sonst und postfrei.

Vorteilhafte Bezugsquelle
 für
Stenöl, Firniß, Carbolinum
Maschinenöl u. Wagenfett.
Carl Grosse, Bromberg a.
 Man verlange Offerten.

S. Zimmer,
BROMBERG
 Spezial-Fabrik
 für Strohelevatoren
 einzige Fabrik
 für Massenherstellung der
Original-
Zimmer'schen
Strohstaker.
 Anfertigung von
Stützen-
und Räder-
Elevatoren
 in nur solider u. bester
 Waare. [5572]
 Man achte beim Ankauf
 auf den an den Apparaten
 eingebrannten Stempel.
S. Zimmer,
 Bromberg.



Erfolg sicher.
 Allen Damen und (48)
Kranken,
 Gicht, Rheumatismus, Fett-
 sucht, Leber- u. Nierenl.,
 Gallen- und Blasenst., Magenl.,
 Zuckerkr. sende Kurplan u. Dank-
 schre. Geheilte d. Trübsal's Citra-
 nonasäure, sow. 1 Probeft. natürl.
Citronensaft
 lange haltbar, garantiert rein u.
 alkoholfrei (für Küche u. zur
 Bereitung erfrischender
 Getränke unentb. u. billig.
 w. Citron.), franko u. vollst.
umsonst.
 Bitte sogl. schreiben.
H. Trützschel, Berlin, Boyenstr. 37.
 Versende Saft v. ca. 60 Ctr. für 3,50,
 v. ca. 120 Ctr. f. 6 Mk. franko inkl.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

 Unübertreffliches
 Wasch- u. Bleichmittel.
 Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
 und Schutzmarke Schwan.
 Voricht
 vor Nachahmungen!
 überall käuflich.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
 Düsseldorf. [5766]
 Niederlage en gros & en de-
 tail in der Drogerie zur Victoria
 von Franz Fehlaue, Graubens,
 Alte Straße 5. [6728]
 Prima alten
Schweizer Käse
 empfiehlt in Postkoll von 9 Pfd.
 franko erste Zone gegen Nach-
 nahme per Pfd. 65 Pf. [6452]
 Rudolph Bestvater,
 Marienwerder.

Maschinenfabrik
Richard Lehmann, Dresden
 Zwickauerstr. 43.
Knet-, Misch- u. ...
Teigverarbeitungs-
... Maschinen
Back- u. Trockenöfen.
 Zahlr. höchste Auszeichnungen.
 Patente in vielen Ländern.
 Spezialmaschinen und Oelen
 f. chem. u. verwandte Industrie.
 Feinste Referenzen. Prima Ausführung.

 Vollständ. Bäckereien u. Brotfabriken
 Biscuit-, Cakes- u. Waffeleinrichtungen.
 Maschinen u. Pharmacie.
 für Würsterei, Conserven u. Pharmacie.
 Ausführl. Cataloge kostenfrei.

Reparaturen von Lokomobilen und
Dreschmaschinen
 Einsetzen neuer Feuerbüchsen
Komplette Einrichtungen
 für
 Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen etc.
 übernimmt billigt die
 Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede
Born & Schütze
 Mocker-Thorn.

neuer Getreidesäcke
 mit 2 blauen Streifen, 3 Nischelst. Zubeh., empfehlen zum
 Preise von 60 Pf. pr. Stück einschl. Zeichen. [7389]
Gebrüder Siebert, Königsberg i. Pr.

Mauersteine
 frei Ufer jeder Wasserstation, offeriren billigt [7705]
Vereinigte Ziegeleien
 Bromberg, Gef. m. v. S. Löpferstraße 1.

1899er Salzhering
 neuen
 verende wie alljährlich in be-
 fannter Güte u. zarter Waare
 das ca. 10 Pfd. Faß m. Zub., ca.
 45 Stück, franko v. Boitnagh.
 3,00 Mk. l. Brotzen, Greifswald
 a. Dittie, Heringsjälerei.

RHENANIA
 LIEFERUNG auf PROBE
 Wiederverkäufer gesucht

 RHEINISCH WESTFÄLISCHE
 FAHRRADWERKE
 KREFELD 17
 Billige Preise. Katalog gratis
FAHRRÄDER

Sopha Stoffe
 auch **Beste!**
 in Hipp, Damast, Cröpe,
 Fantasie, Gobelin und
 Plüsch auffall. billig! Prob. franco.
Läuferstoffe
 in allen Qualitäten a. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S.
 überhändl. u. Tapezierern
 (mit größ. Bedarf) überlasse
 Muster für lang. Gebrauch.

Dr. Oetkers
 Satteln à 10 Pfg. schüßt 10 Pf.
 ringen. Früchte gegen Schimmel.
 Sehr einfache Anwendung.
 Millionenf. bew. Rezepte gratis.
 Graudenz: G. Buntfuss, F. A.
 Gaebel Söhne, Gebr. Koch, Franz
 Fehlaue, Herrmann Schaufeller,
 Gutinjce: W. Kwiczynski.
 Gollub: G. Saitan. [1237]

Das Geheimnis
 alle Hautunreinigkeiten und
 Hautausschläge, wie Mitesser,
 Finnen, Leberflecke, Blüthchen
 etc. zu vertreiben, besteht in
 tägl. Waschungen mit: [8712]
Carbol-Theerschwefel-Seife
 v. Bergmann & Co., Radeboul-
 Dresden, à Stück 50 Pf. bei: Pau,
 Schirmacher in Graudenz,
 Apth. Freundt. Riesenburg.

Preis 40 Pf.
 pr. Stück

Das Beste, und
Erfolgreichste was
Damen zur Pflege
der Haut, und was
Mütter zum
Waschen der Kinder
verwenden können,
Erhältlich überall.
mit der Eule.
 Auch kurzweg Eulen-Seife genannt.
 Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz**
Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5. [9892]

Apfelwein
 unübertrefflicher Güte, goldklar, altbar
 18 mal preisgekrönt, [1892]
 in 1 Liter von 35 Liter
 aufwärts à 30 Pfg. per Liter
 ausleser à 50 Pfg. per Liter, excl.
 Gebinde ab hier gegen Cassa oder
 Nachnahme.
Apfelwein-Champagner
 10 Pf. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier.
 Export-Apfelwein-Kelterer
Ferd. Poetko, Guben. 12.
 Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille
 „Für besten Apfelwein“
 Größte Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Schweizer - Uhren
 sind die besten, und haben
 Belohn. Verlangt Katalog
 Silber-Remont., 10 Steine 10 Mk.
 Silber-Remont., Goldrand 12 Mk.
 dto. prima 14 Mk., hochfeine 15 Mk.
 Silber-Anter, prima 20 Mk.
 Anter, 2 Chronometer 25 Mk.
 dto. mit Sprungdeckel 22 Mk.
 14 Kar. Gold. Dam.-Anter. 24 Mk.
 14 Kar. Gold. Herr.-Anter. 35 Mk.
 Aufträge portof. und postfrei.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen
 (Schweiz).

Grandenz, Mittwoch]

17. Forts.]

Goldhaar.

[Nachtr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

„Ich diene damals“, so erzählte der alte Christian weiter, „bereits bei dem Herrn Grafen, er befahl mir, heimlich seinem Neffen nachzugehen. Ich gehorchte! Kurz gefasst, ich fand ihn im zärtlichsten Beisammensein mit der schönen Försterstochter, ich hörte, wie er sie seine Braut nannte und sie bat, geduldig auszuharren, er sei ein armer Graf (damals lebte der reiche Majoratsherr noch, dessen Erbe später Graf Roman wurde) und müsse voraussichtlich einen harten Kampf mit seinen Angehörigen bestehen, ehe er sie heimführen könne. Er würde nimmer von ihr lassen und ging's nicht anders, so wüßte er den Titel weg und suchte sich eine Stellung. Julia küßte ihm die Worte von den Lippen, schwor ihm ewige Treue und hing sich zärtlich an seinen Hals. Dann verabredeten Beide, wo sie sich am nächsten Tag treffen wollten! Ich mußte Alles dem gnädigen Grafen berichten, denn er hatte mich ja als Rundscharfer ausgesandt. Der Herr Graf war außer sich, er schalt, tobte — ließ den Neffen kommen und hatte wohl eine harte Auseinandersetzung mit ihm. Der junge Herr ging danach bleich umher, unterließ aber die Waldstreife. Eines Abends sah ich in dem Schloßhof, es war ein erdrückend schwüler Tag gewesen und ich wollte noch ein wenig Abendkühle genießen, da hörte ich leisen Gesang. Wahrscheinlich ging draußen auf der Waldstraße, die dicht am Schloßhof vorbei führte, Jemand, ich lauschte unwillkürlich auf das Lied:

„Kommt, Liebster, hebe mich an Dein Kofs Und siehe mit mir in die Weite —“

erlang ich deutlich. Das sang nur Eine! Ich wollte aufspringen und über die Mauer schauen, da rauchelte es dicht neben mir und Graf Egon schwang sich über die Mauer hinaus auf die Straße, auf der die Sängerin sang. „Liebster, kommst Du endlich?“ hörte ich sie aufjubeln. „Ich wartete schon lange auf das Zeichen, das Du mir geben wolltest, das Lied!“ antwortete er. Dann tauschten Beide zärtliche Worte und Küsse, schwuren sich nochmals Treue und verabredeten, daß sie sich stets auf diese Weise treffen wollten!

Er wollte jeden zweiten Abend im Schloßhofe spazieren gehen und sie sollte draußen, sobald sie nahte, immer dasselbe Lied trällern, dann würde er sich über die Mauer schwingen und in ihre Arme eilen. Keiner könne ihr Stelldichein entdecken. Ich kämpfte lange mit mir, ob ich dem Schloßherrn von dem Erlauschten Bericht erstatten sollte. Er hatte mich nicht wieder beauftragt, fragte auch nicht, ob ich etwas bemerkt hätte, und darum schwieg ich. — Noch manches Mal wurde ich zufällig Zeuge davon, wie sich das Liebespaar traf, denn sobald ich das bekannte Lied hörte, auf das Andere kaum geachtet hätten, blieb ich hinter dem nächsten Baum stehen, und richtig! Es dauerte nie lange, so schlenderte der junge Graf scheinbar gleichmütig heran, sah sich aber dabei aufmerksam um, und wenn er sich ganz sicher glaubte, huschte er durch die Pforte oder schwang sich über die Mauer zu seinem Mädchen. So ging es eine lange Zeit fort. Endlich mußte Graf Egon zur Unvermeidlichkeit abreißen und es vergingen Monate, bevor er zurückkehrte. In der Zwischenzeit erhielten wir Einquartierung. Im Schloß lag ein General mit seinem Adjutanten, einem Leutnant von Sarren!

„Nun, um's kurz zu machen“, fuhr Christian weiter fort: „Der General sah Julia, wurde rein toll vor Leidenschaft zu ihr und — heirathete sie!“

Felicitas fuhr auf. „Was?“ „Heirathete sie!“ wiederholte der Alte mit schwerer Betonung. „Der General war zwar alt, aber reich, sehr reich und von hohem Adel, das lockte das ehrgeizige Mädchen — es wurde Excellenz und — brach dem Grafen die Treue! Das ungleiche Paar ließ sich ganz in aller Stille trauen und reiste gleich nach der Trauung ab. Am selben Tage traf der Betrogene ahnungslos hier ein, sein Bruder, der damals Kadett war, kam mit ihm. Am Abend, der Mond schien just so hell wie heute, ging er im Schloßhof auf und ab, ich beobachtete ihn und ahnte, warum er sich so auffällig in der Nähe der Mauer, die den Schloßhof vom Waldweg trennte, bewegte. Er wartete gewiß auf das Lied, denn sicher hatte er die Geliebte von seinem Kommen benachrichtigt. Lange lief er hin und her, schritt zur Pforte, spähte hinaus und kehrte wieder um. Als er endlich zum Schloße zurückging, kamen ihm der Koch mit dem Gärtner, beide lebhaft schwatzend, entgegen; da der Weg eine Biegung machte, bemerkten die Zwei den jungen Grafen nicht, der Gärtner sagte eben:

„Was es nur an Blumen gab, hab' ich schaffen müssen, um die Kirche auszumücken, und das Alles für ein Zigeunerkind!“ „Halt!“ lachte der Koch, „so dürfen Sie jetzt nicht mehr sprechen, seit heute ist die schöne Julia eine gnädige Frau, eine Excellenz!“ „Was sagst Du, Dube?“ rief in diesem Augenblick der Graf mit zornbebender Stimme und packte den Koch wüthend am Arm. Der Mann war so erschrocken, daß er gar nichts zu erwidern wagte. „Salten zu Gnaden, Herr Graf“, sprach der Gärtner bescheiden, „der Koch sprach nur davon, daß die Försterstochter jetzt Excellenz sei!“ „Haha! Seid Ihr wahrhaftig?“ schrie der Graf. Das war den Leuten zu viel, sie riefen, wie aus einem Munde: „Heute Mittag wurde des Försters Tochter mit dem Herrn General von Norden getraut!“ „Das ist gemeine Lüge!“ stieß der Graf hervor.

Da trat ich hinzu. „Fragen der Herr Graf den Christian!“ sagten die Beiden. Da wandte sich der junge Herr zu mir. „'s ist, wie Jene sagten, Herr Graf, die schöne Julia ist des Herrn Generals von Norden Weib geworden! Ich hab's selbst gesehen, wie sie ihm heute unser Pfarrer antraute.“ Graf Egon wurde wachsbleich im Gesicht. Ich gab den Anderen ein Zeichen, sich zu entfernen, und wollte mich gleichfalls zurückziehen, da winkte mir der junge Herr. „Christian, bei Allem, was Dir heilig ist, sprichst Du die Wahrheit?“ „Ich sprach die Wahrheit, Herr Graf!“ „Ich sah, daß ihn ein Beben durchzog. „Mein Pferd!“ herrschte er mir zu. Ich sattelte geschwind den Renner und führte ihn vor. Der Graf schwang sich so, wie er eben ging, darauf und jagte zum Schloßhof hinaus.

Es war ein Septemberabend wie heute, der Mond schien ebenso. Es wurde spät. Der Graf kam nicht zurück. Ich wartete und — wartete — die Nacht verging, der Morgen graute, er kam nicht! Beim Frühstück wurde er vermißt, da berichtete ich meinem Herrn, was ich wußte. Er erschrak und befahl mir, sofort nach dem Verbleib seines Neffen zu forschen. Der junge Bruder des Vermißten schloß sich mir an, wir Beide suchten lange Zeit vergeblich, natürlich waren wir nach entgegengesetzten Richtungen geritten.

Nach stundenlangem Umherschpähen trafen wir endlich auf einem Hügel wieder zusammen, wir waren Beide erschöpft und müdegestimmt und beschloßen, umzukehren. Graf Roman sprang vom Pferde und trat dicht an den Rand des Hügels, der an dieser Seite steil abfiel und direkt auf einen Steinbruch stieß, folglich von dort aus unmöglich zu ersteigen war. Ein Herabklettern wäre von hier aus Tollkühnheit gewesen, die wohl Jeder mit dem Leben hätte bezahlen müssen. Als sich der junge Herr weit über den Rand vorbeugte, schrie er entsetzt auf!

Ich eilte zu ihm, und was ich sah, machte mir das Blut erstarren! Tief drunten lag — ein Reiter, halb vom Kopf bedeckt! — Wir wußten genug! Felicitas zitterte, sie ahnte jetzt, wie nahe sie in dieser Nacht selbst dem Verderben gewesen war. „Wir gelangten auf Umwegen zu dem Herabgestürzten“, berichtete der Alte weiter, „er war — todt!“

Christian schwieg, Fee lehnte am Fenster, das voll hereinfluthende Mondlicht entlockte ihrem Haar goldige Funken, sie schlang die Hände ineinander, ihre Augen schimmerten feucht. „Gerade so wie damals Graf Egon schaut jetzt Graf Roman aus, man meint, den Verunglückten lebhaftig vor sich zu sehen, wenn man unseren jungen Herrn anblickt!“

Felicitas antwortete nicht, sie stand da wie betäubt. Nach einer Weile raffte sie sich auf und reichte dem Alten die Hand. Sie drückte ihm die runzelige Rechte stumm, sprechen konnte sie nicht. Er sah ihre tiefe Bewegung und zog sich, ohne auf den Verabschiedungswink zu warten, zurück.

Fee war allein! Sie stieß das Fenster auf, bog sich weit hinaus und lauschte. Stille ringsum, Todensille! — Jetzt! — horch, was ist das? — Ein Uhu erhob sein unheimliches Geschrei. — Felicitas fröstelte, sie schloß das Fenster. Aufgeregt schritt sie hin und her, sie rang verzweifelt die Hände und betete: „O mein Gott, laß ihn zurückkehren!“ Am liebsten hätte sie sich wieder auf den Renner geworfen und wäre nach dem gefährlichen Hügel zurückgejagt, auf dem sie den Schwerebeleidigten verließ. Sie fand keine Ruhe, das Herz pochte ihr zum Zerplatzen und grauame Gedanken marterten sie. „Wie konnte ich so verblendet sein?“ flachte sie. Sie ging hinüber zu der Todten, kniete nieder und betete.

Als sie sich langsam wieder erhob, fielen ihre Blicke auf das Bildchen, das noch an Julia's Hals hing. Unwillkürlich bückte sie sich und betrachtete es genau, Roman's Züge waren kühner, männlicher und der Ausdruck seiner Feuergeister nicht so weich und träumerisch. Sie senkte schmerzlich, ach, hätte sie doch auf Lisbeth, die nie an Roman's Untreue glaubte, gehört.

Sie eilte, von Unruhe getrieben, in ihr Zimmer zurück und beugte sich wieder zum Fenster hinaus. Noch kein Puffschlag zu hören? Wenn es ihm erginge, wie seinem unglücklichen Bruder! Felicitas zitterte: „Nur das, nur das nicht!“ Lange stand sie und harrete in Todesangst. Die Zeit schien bleierne Flügel zu haben! So leicht beschwingt sie in glücklichen Stunden entfliehet, so schwer und träge schleicht sie dahin, wenn ein armes Menschenherz bangt und wartet. „O mein Gott, mein Gott, laß ihn wiederkommen!“ betete sie mit trockenen, bebenden Lippen und schlug die großen, angstgefüllten Augen zum Nachthimmel auf.

Horch! — im Galopp nahte ein Pferd! Fee beugte sich weit vor, das Herz schien ihr still zu stehen. Kam das Roß — ohne Reiter? Nein, nein dort! — Das war er! Sie wollte hinaus, ihm entgegen, sie konnte nicht, die Füße verfielen ihr den Dienst! Schwer stützte sie sich mit beiden Händen auf das Fensterbrett. Sie sah ihn vom Pferde springen! und da Niemand von der Dienerschaft kam, das müde geketzte Roß selbst in den Stall führen. — Er blieb lange, — endlich, endlich kam er zurück! Felicitas hatte die Schwäche überwunden und flog nach der Thür, die Treppe hinab, — ihm entgegen! Drunten in der vom Mondlicht fast taghell erleuchteten Halle standen sich Beide gegenüber. Er starrte sie an, wie eine Erscheinung, sie hob die Arme, — er wich zurück.

„Roman!“ hauchte sie mit von Thränen fast ersticker Stimme.

„Sie wünschen Baroness?“ In eisigem Tone wurde die Frage gestellt.

„Felicitas ließ die Arme sinken und stotterte leise. „Ich wollte — ach, Roman, ich wollte Dich sprechen!“

„Nach Mitternacht, Baroness? Die Zeit ist schlecht gewählt!“ Sie senkte das Haupt. Er verneigte sich kalt und schritt stolz an ihr vorbei.

Sie wagte es nicht, ihn zurückzuhalten. Langsam, ganz langsam stieg sie die Treppe hinauf und kehrte in ihr Zimmer zurück. Sie warf sich auf's Bett und drückte die verschlungenen Hände auf das Herz. Aus den thränenlosen, weit offenen Augen sprachen Schmerz und Verzweiflung. Kein Laut kam über die geschlossenen Lippen. So lag Felicitas noch, als das Frühroth durch's Fenster grüßte. (Schl. f.)

Verchiedenes.

— Pionier Schüler, der, wie mitgetheilt, neulich im Rhein ertrunken ist, ist am Sonnabend in Duisburg beerdigt worden. An dem Unfall, dem der Soldat zum Opfer gefallen ist, soll nach Angabe des Geseiten, der mit dem Feldwebel Stallmann und dem verunglückten Schüler in demselben Nachen fuhr, weder den Feldwebel noch den Geseiten irgend eine Schuld treffen. Die Drei hätten einen Schlepptampfer für den Dampfer angesehen, der die Pionierpontons von Wesel nach Düsseldorf bringen sollte. Sie seien — es war Abends zur Zeit der eintretenden Dunkelheit — auf den Schlepptampfer zugeklettert und infolge des Auspringens des Ruders aus dem Dollen in das Wellengetriebe des Schlepptampfers

gerathen. Schüler sei plötzlich über Bord gefallen und in den Wellen verschwunden, ehe es die beiden anderen sich hätten versehen können. Infolge des Strudels hätten auch der Feldwebel und der Geseite in höchster Lebensgefahr geschwebt und sich selbst nur mit knapper Noth retten können. Von ihrem Kameraden hätten sie gleich nach dessen Sturz ins Wasser nichts mehr gesehen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterzeichnung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abbonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

M. Da es sich lediglich um eine Aufsichtssache handelt, so muß eine Beschwerde über die Entscheidung des aussichtsführenden Richters des Amtsgerichts an den Präsidenten des Landgerichts in G. gerichtet werden. Eine solche Beschwerde ist an eine vierzehntägige Frist nicht gebunden.

Br. in Willenb. Wenn ein Urtheil höchster Instanz die Rechtsgültigkeit der königl. Verordnung vom 8. August 1837, die Justizleute in der Provinz Preußen betreffend, als nicht vorhanden hingestellt hat, so ist damit ausgesprochen, daß alle behördlichen Handlungen aus jener Verordnung des Rechtsgrundes entbehren und daher unterbleiben müssen, weil sie im Falle der Aufhebung solcher im Prozesse wiederum den Klägern gegenüber für rechtsunverbindlich erklärt werden müßten. Die Polizeibehörden können daher jene angelegte königl. Verordnung fernhin zwar zur Anwendung bringen, ihre Rechtsgrundlagen sind aber vor den zuständigen Gerichtsbehörden rechtsgültig und müssen von diesen aufgehoben werden. Sedenfalls kann sich die obige Verordnung höchstens auf die kontraktbrüchigen Jant.ute selbst, aber niemals auf deren gesammte übrige Familie erstrecken, da diese zu dem Arbeitgeber in einem Dienstvertragsverhältnisse nicht steht und daher vollständig in ein solches auch nicht zurückgeführt werden kann, wenn das Familienhaupt sich dem Arbeitgeber gegenüber vertragsbrüchig gezeigt hat.

B. Z. Zu den Kirchenumlagen haben die Lehrer von ihrem ganzen Einkommen voll beizutragen.

G. S. Z. Die Vereinbarung einer vierteljährlichen Kündigung in einem Miethsvertrage ist allein dahin zu verstehen, daß ein Vierteljahr vor Ablauf der vertragsmäßigen Miethszeit der Miethsvertrag gekündigt werden muß, wenn nicht angenommen werden soll, daß der Vertrag stillschweigend auf ein weiteres Jahr verlängert gilt. Dagegen giebt die vereinbarte vierteljährliche Kündigung keinem Theile ein Recht, zu jeder Zeit einen solchen Miethsvertrag mit vierteljährlicher Frist zu kündigen und nach Ablauf dieser Frist Kündigung zu verlangen oder unbedenklich die Miethswohnung zu verlassen. Ein Miethsvertrag gilt, wenn nicht ausdrücklich in dem Vertrage etwas anderes vereinbart ist, immer auf ein Jahr. Gerechtfertigte Kündigung einer Wohnung kann nur im Wege der Klage und ferner durch Zwangsvollstreckung, nicht aber durch die Polizeibehörde herbeigeführt werden.

Br. 4. M. Befindet sich ein Grundstück im Miteigenthum mehrerer Erben, so hat jeder Erbe das Recht, die Zwangsvollstreckung desselben zum Zwecke der Auseinandersetzung zu beantragen. Ein Widerspruch steht den anderen Erben um so weniger zu, als sie an einem solchen, zum Miteigenthum besessenen Grundstück nur gedachte, nicht wirkliche Antheile haben. Sind also, wie in Ihrem Falle, nur zwei Erben vorhanden, so hat jeder derselben zwar das Recht auf die Hälfte desjenigen Grundstückwerthes, der erzielt wird, wenn das Grundstück verkauft ist und die gemeinsamen Schulden bezahlt sind, nicht aber ein Eigenthumsrecht auf eine bestimmte Hälfte des Grundstückes.

2. 175. Ist die Miethswohnung möblirt und wird der Miethszins monatlich gezahlt, so ist eine monatliche Kündigung am ersten Tage desjenigen Monats, mit dessen Ende das Miethsverhältnis aufgehoben werden soll, gesetzlich zulässig. Ist die Wohnung aber unmöblirt auf unbestimmte Zeit gemiethet, so gilt der Miethsvertrag auf ein Jahr und kann vor Ablauf dieser Zeit einseitig von dem Vertragstheil aufgehoben werden, auch dann nicht, wenn die Miete monatlich gezahlt wird, so nach dem Allgem. Landrecht. Anders nach dem 1. Januar 1900 und nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Ist eine bestimmte Miethszeit nicht vereinbart, so kann jeder Theil das Miethsverhältnis mit dem Schluß des Kalendervierteljahres und spätestens am dritten Werktag nach Beginn desselben, und falls der Miethszins monatlich gezahlt wird, zum Schluß eines Kalendermonats, spätestens am fünfzehnten des Monats, kündigen.

Bromberg, 7. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 152-156 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 136 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122-130 Mark. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. — Spiritus 70er. — Mark.

Posen, 7. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mark. — bis —. — Roggen Mark. 12,50 bis 13,60. — Gerste Mark. 10,50 bis 12,00. — Hafer Mark. — bis —.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 7. August 1899.

Fleisch. Rindfleisch 39-62, Kalbfleisch 34-65, Hammelfleisch 50-63, Schweinefleisch 41-53 Mark per 100 Pfund.

Getreide, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Bfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,30-0,58 Mark, Wildschweine — Mark, Nabelschwein, Frischlinge — Mark, Kaninchen v. St. — Mark, Rothwild 0,10-0,45 Mark, Damwild — Mark v. 1/2 kg. Hasen — Mark per Stück.

Wildgänse. Wildenten — Mark, Geenten — Mark, Waldschneepfen — Mark, Rebhühner — Mark v. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mark, Enten, v. St. 1,00-1,20, Hühner, alte 1,20-1,80, junge 0,50-1,10, Tauben 0,35-0,45 Mark v. Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,75-4,25, Enten 1,00-2,00 Mark, Hühner, alte 1,20-1,60, junge 0,50-1,10, Tauben 0,25-0,40 Mark v. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 86-94, Zander —, Barsche —, Karpfen —, Schleie 102-107, Bleie —, bunte Fische —, Aale 74-85, Wels —, Mark v. 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 133, Lachsforellen —, Hechte 55-66, Zander —, Barsche 9-30, Schleie 38-40, Bleie 21, bunte Fische 15-17, Aale 33-88 Mark v. 50 Kilo.

Gier. Frische Landleier 3,00-3,50 Mark v. Schock. Butter. Preis franco Berlin incl. Provision. Ia 103-107, IIa 100-102, geringere Hofbutter —, Landbutter 81-90 Bfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westfr.) 65-70, Limburger, —, Zilsftr 50-60 Mark per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. —, neue lange 3,00-3,05, runde 2,50-3,00, blaue 3,00, Rojen 1,50-2,00, Kohlräben v. M. 0,60-1,25, Werrertich per Schock 6,00 bis 12,00, Petersilienwurzel per Schock 2,50-3, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, v. Schockbunde 1-1,75, Bohnen, junge v. Bfd. —, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilogr. 0,06, Birlingkohl v. 50 Kilogr. 2-4, Weißkohl v. 50 Kilogr. 1,00-1,50, Mark, Rothkohl v. 50 Kgr. 1,00-1,25, Zwiebeln v. 50 Kgr. 5 Mark.

Stettin, 7. August. Spiritusbericht. Loco 41,10 nom.

Magdeburg, 7. August. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 11,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,60-9,95. Rubig. — Gem. Melis I mit Fas 24,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 5. August. (R.-Anz.) Kolberg: Weizen Mark 13,40, 13,80, 14,30, 14,80, 15,30 bis 16,00. — Roggen Mark. 12,00, 12,40, 12,80, 13,20, 13,60 bis 14,00. — Gerste Mark. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Hafer Mark. 10,80, 11,20, 11,60, 12,00, 12,40 bis 13,00. — Acker: Roggen Mark. 13,20 bis 13,60. — Hafer Mark. 13,20 bis 13,60.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Junger Mann
20 J. alt, gegenw. noch in Stell., m. d. Kolonialw.- u. Delikatessw.-Branche verbr., sucht z. 1. Oktob. d. J. in größ. Geschäfte Stellg. Refer. i. d. Z. 3. Seite. Off. Anerbieten u. P. F. postl. Thorm III einzuliefern. [8946]

Junger Mann, Materialist
vertr. mit d. dopp. Buchführ., Maschinenzeichnen, Stenographie und Handelskorrespondenz, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, vom 1. September resp. 1. Oktober Stellg. Off. Offerten sub P. R. 100 postlagernd Graudenz.

Junger Kaufmann, 26 J.
alt, sucht eine Kommandite, Destillat. od. Branerelaischäft auf eigene Rechnung z. übernehmen. 3000 Mk. Kaution und gute Empfehlungen vorhanden. Uebernahme kann sof. erfolgen. Off. unter Nr. 8693 d. den Gef. erb. [8946]

G. jung. Materialist
sucht per 1. Oktober cr. Stellg. Meldungen unter J. G. 98 postl. Saalfeld Ditzr. erbeten.

1 älterer Kommiss
Materialist, mit guten Referenzen, wünscht per sofort evtl. später Stellg. Off. Offerten unter B. K. 96 postlag. Allenstein.

Junger Mann
der am 1. September cr. seine Lehrzeit im Kolonialwaaren- u. Delikatessgeschäft beendet, sucht behufs weiterer Fortbildung Stellg. als Kommiss. Off. Offert. unter T. 100 postlag. Marienburg Bpr. [8802]

Zu sof. od. f. die nächste Zeit suche ich für m. Sohn, der schon 1 1/2 J. in ein. Kolonialwaaren-Geschäft lernte,

passende Stelle
zur weiteren Ausbildung. Geerb. Moller's Inspektor, Liebstadt Ditzr. [8770]

8928] Verheirateter Mann, in den 40er Jahren, sucht Stellg. als Aufseher, Lagerverwalt. oder Kassier, wenn gewünscht auch Kaution. Offerten unter M. K. 100 Thorn postlagernd.

Gewerbe u. Industrie

Ein junger Buchbindergehilfe
mit Maschinenarbeit vertraut, in Goldschmitten geübt, sucht Stellg. Offert. erb. u. A. B. 1001 postl. Schalmey Dpr. [8074]

Ein Tapezierer
selbständiger Polsterer, 22 Jahre alt, sucht Stellg. von sofort. Da ich auch in Möbeltransport-sachen erfahren bin, so könnte ich mich auch als

Möbeltransporteur
empfehlen. Off. Meldg. werden hienächst mit Aufschrift Nr. 9021 durch den Gefälligen erbeten.

Müller
35 J. kräftig, in jeder Mülerei erfahren, guter Schächter, Holzarbeit vertriebt, sucht z. 1. September od. spät. Stelle auf Wasser-mühle als Erster, Schächter oder Alleiniger, über Führung und Leistung gute Zeug. zur Seite. Meld. unt. Nr. 8702 a. d. Gefell.

Ein erfahrener Werksführer
exakter Arbeiter, sucht unt. nur prima Zeugnisse sofort oder später Stellg. Off. u. Nr. 8831 an den Gefälligen erbeten.

Ein Mühlenmeister sucht Stellg.

Ein Werksführer eventl. Zohnmüller.
Derfelbe hat viele Jahre Mühlen bis 10 Tn. mit bestem Erfolg geleitet. Off. nimmt entgegen R. Wobbel, Werksführer, Mühlengangerburg. [751]

Ein Mühlenwertführer
40 J. alt, stets nicht u. fleißig, mit jeder Branche der Mülerei vertraut, ev. verh., ohne Famil., sucht vom 1. Septbr. od. später dauernde Stellg. Offert. u. Nr. 8929 an den Gefälligen erb.

Landwirtschaft

Junger Landwirth sucht Stellg. zu Anfang Oktober als alleiniger Beamter unterm Prinzipal. 22 Jahre alt, 4 Jahre beim Fach, z. 3. Einjähr.-Freiw., d. poln. Sprache mächtig. Familienanschl. Beding. Off. Off. unter Nr. 8455 a. d. Gefell. erb.

8832] Wegen Verpachtung suche ich zum 1. Oktober oder später andero. Stellg. Bin ferner Schiffe, mit Forstkult., Gärtnerei, Fischerei, Serviren z. vollstänb. vertr., beste Zeugn. zur Seite. Off. Off. unter S. H. postlag. Bohnowitz, Kreis Lissa.

8763] Ein Oberweizer von 40 Jahren, 18 Jahre als solcher bei großem Viehbestand thätig, 4 Jahre auf jebiger Stelle, sucht zum 1. Oktober Stelle mit 5 bis 6 Unterweizern. Off. u. J. H. 500 Post Klein Onie.

Handelsstand

8753] Geb. Landwirth, 29 J. alt, 9 J. b. Fach, jezt z. w. Ausbild. 1 1/2 J. i. d. erst. Woll. Schleswig-Holsteins u. Schlessens praktisch thätig gewes., m. Rübend., Drillkultur, Viehzucht u. Buchführung vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sucht von sofort oder später Stellg. als alleiniger Beamter direkt unt. d. Prinzipal. Off. Off. unter P. R. 1870 postlagernd Liegenhof Bpr. erb.

Brenner, zugleich Gärtner
27 J. alt, unverh., m. all. Neuerung, d. Neuzt. vertraut, f. v. bald o. später Stell. Off. Fr. Ch. v. Stottau Dp. Ein durchaus tüchtiger

Brenner
verheir., evangel., sucht sofort od. spät. Stell. Gute Emf. z. Seite. Off. Off. u. Nr. 8766 a. d. Gef.

Offene Stellen

Einen Hauslehrer
suche von sofort für meinen Knaben im Alter von 9 Jahren. Gut R. L. Schönbrück bei Gr. Schönbrück. Schweizer.

Einen Hauslehrer
suche vom 1. Oktober für meine Knaben im Alter von 10 und 7 Jahren. [8369] Adolf Eberlein, Rittergut, Diszewice bei Snowrazlaw.

8372] Ein evangelischer Hauslehrer mit bescheidenen Ansprüchen, der Knaben für's Gymnasium vorbereitet, wird zum 1. Oktbr. cr. für 3 Kinder von 6 bis 10 J. gesucht. Photographie erbeten. Musikalisch bevorzugt. Rittergutsbesitzer Kauf, R. L. Schmiedwalde bei Osterode Ostpreußen.

8720] Zu den hohen Festtagen werden

2 Vorbeter
gesucht. Meldungen nimmt entgegen R. Herrmann, Joppot.

Bureaugehilfe
im Notariat eingearbeitet, selbstständig arbeitend, wird gesucht. Offerten unter Nr. 8973 durch den Gefälligen erbeten.

Handelsstand

Schlennig gesucht
an jedem, auch dem kleinsten Orte, folige Herren zum Verkauf von Cigar. f. La Hamburg. Haus an Birthe, Hotels u. Berg. M. 120 pr. Mt. Außer d. hoh. Prob. Lff. u. R. 2657 a. G. S. Daube & Co. Hamburg.

General-Vertreter
für Westpreußen zum Verkauf unserer berühmten Hand-Misch-Entrique (erstklassiges Fabrikat) werden

gesucht.
Nur wirklich tüchtige Herren wollen sich unter Angabe von Referenzen melden. Maschinenfabrik „Lindenhof“, Dunsan i. Schles.

Ein tüchtiger Reisender
für Landwirthschaftl. Maschinen, in Westpreußen und dem Reg.-Bez. Bromberg bei den größeren Besitzern eingeführt, wird bei festem Gehalt z. gesucht. Off. Offerten mit Angaben über die frühere Thätigkeit und Referenzen unter Nr. 8962 an den Gefälligen erbeten.

8943] Für ein feines Destillat. Geschäft wird ein

tüchtiger Expedient
gewandt im Verkehr mit bestem Substanz, per 1. Septbr. a. c. gesucht. Offert. unter W. M. 652 an W. Meilenburg, Danzig, Jovengasse 5.

8912] Einen tüchtigen Verkäufer und einen Volontär

suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. September. Polnische Sprache erforderlich. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. A. Jacobowitz, Lautenburg Westpr.

Für mein Maasgeschäft, verbunden mit Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion, zum Theil auch Manufakturwaaren, suche per sofort einen

tüchtigen Verkäufer.
Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften werden hienächst mit Aufschrift Nr. 9005 durch den Gefälligen erbeten.

8964] Suche für mein Getreidegeschäft per sofort einen tüchtigen, soliden

jugen Mann
welcher in der Branche fungirt hat und den selbständigen Einkauf auf dem Lande versteht. Offerten mit Angabe des Gehalts sowie Abschrift der Zeugnisse erbeten. H. Leppid, Braunsberg Ditzr.

Kelt. und jüngere Materialisten f. im Austr. ver. Hof. u. W. 3. Roslowst. Danzig, Breitgasse 62

7655] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herren-Garderoben-Maasgeschäft suche per 1. September cr. einen

tüchtigen Verkäufer.
Persönl. Vorstellung erwünscht. Jacob Simon John Nachf., Inh.: Simon Loewenstein, Rüssel Ditzr.

8801] Suche vom 15. September cr. für meine Filiale einen tüchtigen, älteren

Gehilfen
derselbe muß der polnischen Sprache mächtig, sowie kautionsfähig sein. Persönliche Vorstellung erwünscht.

E. Porawski, Allenstein ein. Kolonial- und Delikatesshdlg.

8557] Suche per 1. September für die Manufaktur-Abtheilung einen gewandten,

tüchtigen Verkäufer
der poln. Sprache mächtig; ferner per 1. Oktober ebenfalls der poln. Sprache mächtigen

jüngeren Verkäufer
für die Kurz- u. Tricotagen-Abtheilung. Meldg. mit Angab. von Gehaltsanspr., wie Zeugn.-Abschr. u. Photographie erbittet. A. Arens, Lubichow Bpr.

Herren-Konfektion. Tüchtiger Verkäufer u. Dekorateur

aus obiger Branche, möglichst polnisch sprechend u. für Reisetouren geeignet, per bald oder 1. Oktober cr. gesucht. Den Meldungen sind Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. bei Sr. Station beizufügen. [8857] S. Leub, Allenstein.

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per 1. resp. 15. September mehrere

tüchtige Verkäufer.
Offert. mit Gehaltsanpr. bei freier Station an [8850] E. Schrubski, Landsberg a. Warthe.

8842] Einen tüchtigen, älteren

Verkäufer
sucht für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. September bei hohem Gehalt Laudon's Nachf. Louis Anter, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche v. sofort einen tüchtigen

jugen Mann.
Polnische Sprache erforderlich. S. Mendel, Gr.-Kommorsk Westpr.

Kommiss
u. jüngere, jedoch mit guten Empfehlungen, placirt per 15. resp. 1. J. Vorn, Königsberg i. Pr.

8969] Für mein Manufaktur- und Maas-Geschäft suche per 1. Oktober einen jungen

Kommiss
welcher tüchtiger Verkäufer ist und das Dekoriren größerer Schaufenster zugkräftig versteht, sowie mit der einfachen Buchführung bewandert sein muß. Offerten eruche Bild u. Gehaltsanpr. beizufügen.

David Köttgen, Wattenscheid Westfalen.

8844] Für mein Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche zum 1. Septbr. cr. einen tüchtigen

Verkäufer
der gelernter Eisenbändler und der poln. Sprache mächt. sein muß. H. Falt, Crilburg Bpr.

8870] Mehrere ältere, christl.

Verkäufer
für Manufakturwaaren zu engagiren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. Kaufhaus Stern, Rastenburg.

8877] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche ich per 1. September einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

Verkäufer.
Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Verfügun der Zeugnisse und Photographie erbitte. Max Wiener, Dt.-Eylan Westpreußen.

8944] Die Stelle des

zweiten Destillateurs
ist per 1. September resp. 1. Oktober zu besetzen. Gustav Springer Nachfolg., Danzig.

Kommiss
für mein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbet. [8965] D. Libowski, Lublik.

Für m. Kolonial-, Materialw., Drogen- u. Farbengeschäft suche einen tüchtigen, älteren

jugen Mann
per 1. Okt. d. J. z. engagiren. Derselbe muß mit den Büchern vertraut sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reisefkosten werden nicht vergütet. H. Bfemfert, Nordenburg.

8944] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche sofort einen

jüngeren Kommiss
und einen Lehrling. Fris Pfahl, Marienburg Bpr.

8357] Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatess-Geschäft suche

ersten Kommiss.
Bedingung: Branchenkenntn., gewandter Verkäufer, Dekorateur. Gehaltsanprüche nebst Bild. Eintritt 15. September oder 1. Oktober cr.

G. Fereth, Marienburg.

8876] Wir suchen für unser Kolonialwaaren- und Destillat. Geschäft zum baldigen Eintritt evtl. zum 1. Oktober cr. einen älteren

jugen Mann
für die erste Stelle und einen

Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen. Bindner & Co. Nachf., Graudenz.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, soliden, tüchtigen, ersten

jugen Mann.
Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. Gehalt 450 bis 500 Mk. Meldungen mit Zeugnissen unt. Nr. 8714 an den Gefälligen erb.

8876] Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger,

junger Mann
aus der Getreide- u. Futtermittelbranche gesucht. Nur schriftliche Offerten sind unter Verfügun der Photogr. u. Zeugnisabschr. zu richt. an die

Ralkfelsen-Filiale Danzig, Deumarkt 8.

Wegen Geschäftsvergrößerung suche zum 1. September, früher oder später, noch einen jüngeren

Gehilfen
der im Umgang mit feiner Kundsch. vertr. und Branchenkenntnisse besitzt. Offerten mit Gehaltsansprüchen b. freier Station, Zeugnisabschr. und Photographie erbet. Gustav Kuhn, Kunst-, Glas-, Porzellan-, Waaren-, [8828] Haus- und Kluden-Einrichtungs- u. Magazin, Graudenz.

Zum 1. September evtl. früher suche ich für mein Kolonial- u. Delikatess-, Wein- u. Cigarren-Geschäft einen durchaus tüchtigen,

jüngeren Gehilfen
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften beizufügen. B. Fischerberg, Erties Ermländisches Verandhaus, Warzenburg Ditzpreußen. [8711]

8796] Einen tüchtigen

Verkäufer
der Schaufenster zu dekoriren versteht, sucht zum Eintritt per 1. September für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

Otto Schaumann, Goldab [8888] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus

tüchtigen Gehilfen.
Polnische Sprachkenntnisse erforderlich. Otto Sachs, Bromberg.

Ein junger Mann
flotter, selbständiger Verkäufer, kann in mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft am 1. September eintreten. Sonnabends- und Feiertage streng geschlossen. Den Offerten sind Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. beizufügen. Gleichzeitg wird

ein Lehrling
mosaisch, Sohn achtbar. Eltern, zum sofortigen Antritt gesucht. Jacob Alexander, Dobau Westpreußen [8909]

2 tücht. Verk. u. 2 Volontäre der poln. Spr. mächtig, finden von sofort oder 15. August in meinem Tuch-, Manufaktur-Geschäft dauernde Stellung bei hoh. Gehalt. David Bzig, 8922] Hohenstein Ditzr.

8867] Für mein Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäft suche per sofort u. 15. Septbr. cr. zwei tüchtige

Verkäufer, moß.
Offert. sind Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. Gustav Engel, Schivelbein, Pomern.

8979] Für ein größeres Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft in der Provinz wird ein durchaus tücht., solider

junger Mann
bei hohem Gehalt gesucht, der den Ein- u. Verkauf bei der Besitzerkundschaft selbständig besorgen kann. Gehalt. Offerten unter K. 253 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

8365] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche von sofort, evtl. per 1. September cr., einen jüngeren

Kommiss
der poln. Sprache mächtig. Meldungen nebst Gehaltsanprüchen erbittet G. Wic zoret, Lautenburg.

Für Neujettin, Königs- und Schneidemühl wird zur Uebernahme einer Filiale bei festem, hohem Gehalt und selbständiger Thätigkeit

je ein Herr
per sofort gesucht. Bedingung: Lebenserfahrung, gute gesellschaftliche Manieren, Gewandtheit im Umgang u. Rede. Gr. Bekanntheit und Kaution erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Angebote mit ausführlichem Lebenslauf unter Nr. 8590 an den Gefälligen erbeten.

8856] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen wir per 1. Septemb. einen

tüchtigen Verkäufer
der polnisch spricht. Photographie erwünscht. Becker & Jacoby, Lya.

Junger Mann
für m. zweites Kolonialw.-Gesch. suche per 1. Septbr. od. früher. Gehalt 45 Mk. Kaution 300 Mk. Hugo Diebel, Bromberg.

8861] Für meine Kolonialwaaren- und Delikatess-Handlung suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen und flotten

Expedienten.
Kenntn. der polnischen Sprache und schöne Handschrift, sowie Verständn. der einfachen Buchführung unbedingt erforderlich. Driemarken verbeten. Louis Vod, Rattow D.-S.

8787] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum Antritt per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen und flotten

Verkäufer.
Offerten bitte Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie und Zeugnisabschriften beizufügen, auch kann sich

ein Lehrling
bei mir melden. S. Manasse, Gnesen.

8628] Einen flotten

Expedienten
welcher seinen Lehrzeit beendet, sucht per sofort

ein Lehrling
Z. Dombrowski, Neumarkt Westpreußen Kolonialwaaren-Handlung.

8425] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche v. 15. d. Mts. resp. 1. September zwei tüchtige, selbständige

Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. S. Bzigohn, Strasburg Westpr.

Per sofort resp. Septemb. od. Oktober suche für mein Kurz-, Weiß-, Galanterie- und Schuhwaarengeschäft einen umsichtigen

flotten Verkäufer
welcher tüchtiger Dekorateur, Lagerist u. der polnisch. Sprache mächtig sein muß. Nur selbstgeschriebene Offert. nebst Zeugnisabschriften an

Hermann Szkolnit, Kleisen. [8559] Für mein Kolonialw., Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Septbr. cr. evtl. früher einen tüchtigen, älteren

Kommiss
evangel., der polnischen Sprache mächtig. Franz Schmetka, Johannsburg Ostpreußen.

8967] Per 1. Oktober cr. suche ich einen unverheir., gewandten

Buchhalter (evang.) mit guter Handschrift, in gelehten Sprachen, möglichst aus der Spirit- und Destillations-Branche. Derselbe muß befähigt sein, außer der Buchführung und den sonstigen Amtlichen Abfertigungen und die Verladung nach außerhalb zu besorgen, mich auch in meiner Abwesenheit vertreten können. Ich erbitte entsprechende Bewerbungen unter Angabe von Gehaltsansprüchen. Retourkarte verbeten. Ed. Spude, Driesen.

8783] Suche sofort für Ostpreußen einen jungen

Kultur-Techniker.
Derselbe muß mit Abfertigungs-Arbeiten für Drainage vertraut sein. Meldungen nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind einzuwenden. J. Rogozinski, Ewinemünde, z. B. Königsberg Ditzr., Schweizerhof.

Tüchtige Zeichner
werden von e. Firma im Wasser-Verzorgungs- und Kanalisationsfache sofort gesucht. Meldungen mit Angabe über bisher. Thätigkeit und Gehalts-Ansprüchen unter W. M. 651 an die Inzerat.-Anstalt des Gefälligen i. Danzig, Jovengasse 5, erbeten. [8945]

8706] Ein tüchtiger

Schreibeher
u. ein Buchbinder

finden sofort dauernde Stellung, Station im Hause, bei Ernst Timm, Br.-Stargard.

8936] Einen tüchtigen

Buchbindergehilfen
suche für meine Buchbinderei. B. Groll, Marienwerder.

7618] Suche sofort oder auch später einen tüchtigen

Gehilfen.
Gehalt 40 bis 50 Mk. bei freier Station. Max Peterson, Urmacher, Marggrabowa.

8852] Einen tüchtigen

Urmachergehilfen
evangelisch, sucht für sofort oder auch später

Urmachergehilfen
Mar Meyer, Dt.-Eylan Bpr.

8864] Ein tüchtiger, jüngerer

Urmachergehilfen
kann von sofort eintreten bei Otto Kuhnke, Urmacher, Marggrabowa.

8846] Einen jüngeren, an gute Arbeit gewöhnten

Urmacher-Gehilfen
sucht zum baldigen Eintritt Victor Sellonoe, Allenstein.

8849] Suche per sofort einen

Brauergehilfen
bei 40 Mk. und freier Station. Ebenso kann auch

ein Lehrling
eintreten. E. Luz, Brauereibesitzer, Jempelburg.

Mittlere Brauerei sucht zum sofortigen Antritt einen

jugen Burschen.
Meldg. brieft. unter Nr. 8558 an den Gefälligen erbeten.

8403] 1 tücht. Barbiergehilfen sowie 2 Lehrlinge können sofort eintreten bei Otto Habel, Theaterstr. u. Bromberg, Kornmarktstraße 7.

G. tücht. Barbiergehilfen
und einen Lehrling sucht

G. tücht. Barbiergehilfen
kann sich melden. Gehbar, Bromberg, Bahnhofsstr. 97.

8589] Einen zweiten

Bädergehilfen
sucht sofort

Bäder
Ein älterer, zuverlässiger

Bäder
in allen Branchen der Bäderei erfahren, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Uebernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 8057 an den Gefälligen erbeten.

Ein Bädergehilfen
nüchtern u. arbeitsam, der eine Bäderei selbständig zu führen versteht, erbält am 1. September Stellg. Meldungen werden brieftlich mit Aufschrift Nr. 8851 durch den Gefälligen erbeten.

Ein tüchtiger, erster Bäderej., welchem hoher Lohn u. dauernde Stellung zugesichert w. kann sich bald melden. [8704] Robert Zober, Reidenburg. Konditor und Bädermeister.

8626] Ein tüchtiger

Bädergehilfen
kann von sofort bei mir eintreten, Gehalt monatlich 25 Mk. nebst freier Station.

G. Dinschus, Bädermeister, Dretelsburg, Rastenburgstr.

Jünger. Bädergehilfen
findet sofort dauernde Beschäftigung bei Max Philipp, Prod-bäderei, Filehne. [8959]

Suche für meine Bäderei einen soliden

jüngeren Gehilfen
der eben seine Lehrzeit beendet hat. Eintritt möglichst bald. J. B. Brzoska, Kirchenbach u. Altjahn.

8619] Zwei tüchtige

Diensteher
finden sof. dauernde Beschäftig. Ad. Kemmler, Callies in Pomm.

6 Tischlergesellen u. 1 tücht. Tapezierer
für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. [8367] G. Hellwig, Schneidemühl, Dampfbläswerk u. Tischlerei.

Tüchtige

